

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2004 *							Tabelle 13.1.1
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr						
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
	Mio. EUR						
<b>Bruttowertschöpfung</b>	.	.	.	<b>64.608</b>	<b>66.746</b>	<b>65.079</b>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.	68	68	55	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	.	.	.	13	17	20	
Herstellung von Waren	.	.	.	6.395	6.372	5.830	
Energieversorgung	.	.	.	1.315	1.456	1.470	
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	.	.	.	506	473	459	
Bau	.	.	.	2.996	3.255	3.172	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	.	.	.	9.698	9.744	9.276	
Verkehr und Lagerei	.	.	.	2.436	2.451	2.426	
Beherbergung und Gastronomie	.	.	.	1.961	2.104	2.055	
Information und Kommunikation	.	.	.	5.566	5.580	5.425	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	.	.	5.200	5.233	4.338	
Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	.	5.568	5.712	5.877	
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	.	.	.	8.650	9.297	9.151	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	.	.	4.108	4.350	4.560	
Erziehung und Unterricht	.	.	.	3.442	3.643	3.790	
Gesundheits- und Sozialwesen	.	.	.	4.067	4.231	4.352	
Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	.	.	.	2.618	2.757	2.824	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand September 2011).

\* Die rückgerechneten Werte vor 2007 waren zur Drucklegung noch nicht veröffentlicht und werden nächstes Jahr nachgereicht.

Bruttoregionalprodukt in Wien seit 2000 *							Tabelle 13.1.2
Jahr	Insgesamt	Bruttoregionalprodukt					
		Anteil Wiens am Bruttoinlandsprodukt Österreichs	pro Beschäftigungsverhältnis in EUR		pro EinwohnerIn in EUR		
	Mio. EUR	%	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
2000	.	.	.	.	.	.	
2001	.	.	.	.	.	.	
2002	.	.	.	.	.	.	
2003	.	.	.	.	.	.	
2004	.	.	.	.	.	.	
2005	.	.	.	.	.	.	
2006	.	.	.	.	.	.	
2007	<b>71.377</b>	26,0	76.500	66.000	42.800	33.000	
2008	<b>73.690</b>	26,1	77.200	66.700	43.900	33.900	
2009	<b>72.063</b>	26,2	75.900	65.400	42.600	32.900	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand September 2011).

\* Die rückgerechneten Werte vor 2007 waren zur Drucklegung noch nicht veröffentlicht und werden nächstes Jahr nachgereicht.

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000 \*

Tabelle 13.1.3

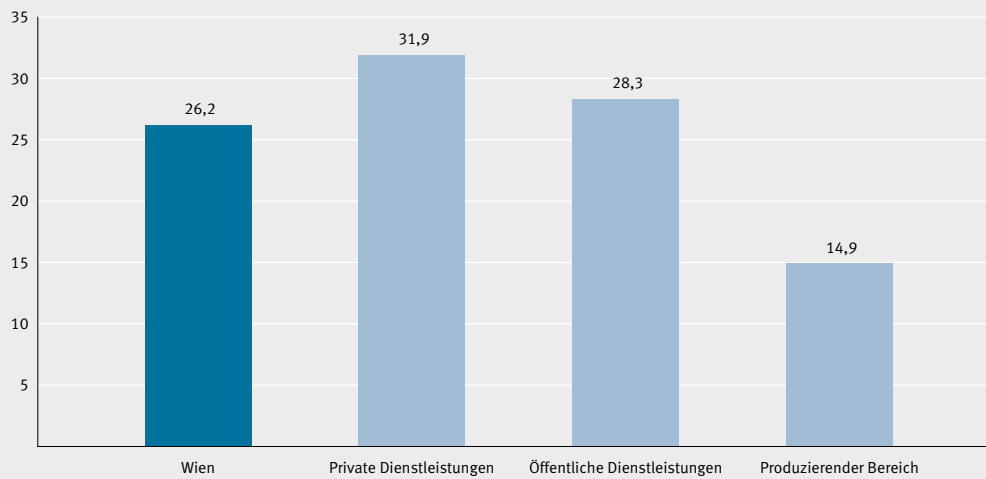
Jahr	Nominelle Bruttowertschöpfung						
	Insgesamt	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
2000	.	.	.	.	.	.	.
2001	.	.	.	.	.	.	.
2002	.	.	.	.	.	.	.
2003	.	.	.	.	.	.	.
2004	.	.	.	.	.	.	.
2005	.	.	.	.	.	.	.
2006	.	.	.	.	.	.	.
2007	<b>64.608</b>	68	0,1	11.226	17,4	53.314	82,5
2008	<b>66.746</b>	68	0,1	11.573	17,3	55.105	82,6
2009	<b>65.079</b>	55	0,1	10.950	16,8	54.073	83,1

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand September 2011).

\* Die rückgerechneten Werte vor 2007 waren zur Drucklegung noch nicht veröffentlicht und werden nächstes Jahr nachgereicht.

Anteil Wiens (%) an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2009

Abbildung 13.1.1



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Reales Wirtschaftswachstum \* in Wien seit 2009 Tabelle 13.1.4

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr			
	2011	2009	2010	2011
	Mio. EUR **	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %		
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>64.100</b>	<b>-2,7</b>	<b>1,7</b>	<b>2,4</b>
Herstellung von Waren; Bergbau	6.700	-11,3	4,9	10,3
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	1.800	-0,8	4,6	15,9
Bau	2.500	-8,0	-5,2	1,9
Handel	8.600	-2,4	2,0	-0,5
Verkehr	2.200	-6,4	-0,5	2,6
Beherbergung und Gastronomie	2.000	-3,4	4,1	1,1
Information und Kommunikation	5.200	-4,1	-4,0	-1,5
Kredit- und Versicherungswesen	6.400	6,3	6,3	5,5
Grundstücks- und Wohnungswesen	5.400	-1,1	-0,9	-0,9
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	9.000	-3,7	4,5	2,7
Öffentliche Verwaltung	11.600	0,2	0,7	1,0
Sonstige Dienstleistungen	2.600	-1,7	1,8	0,5

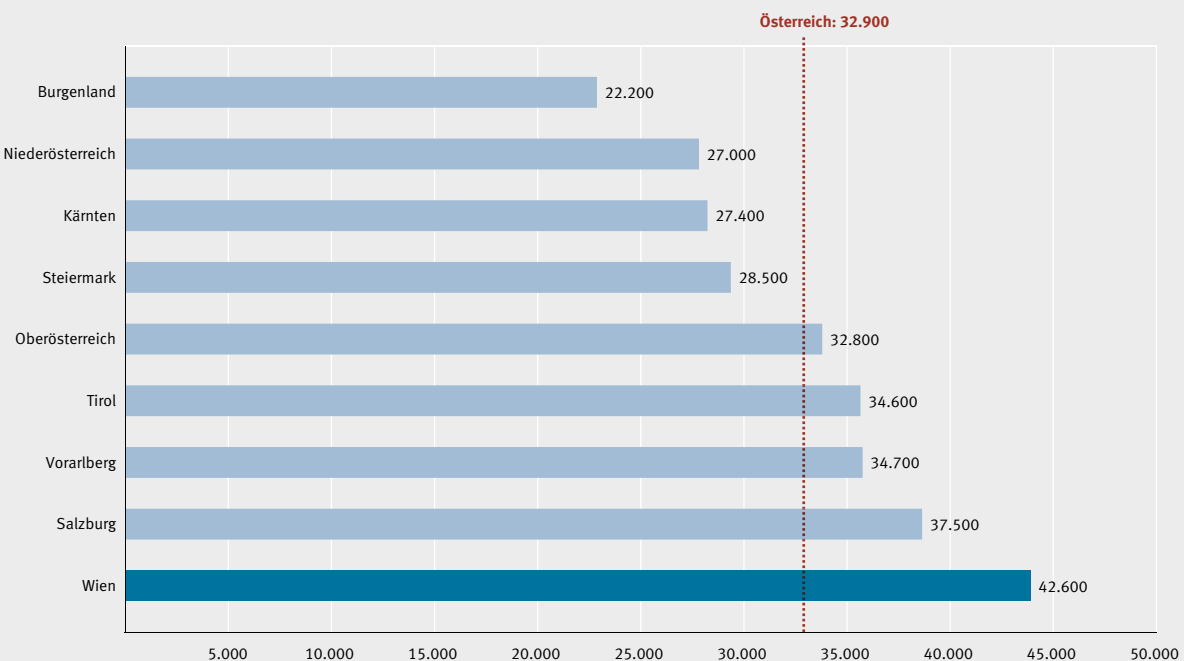
Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte (Revisionsstand Mai 2012).

\* Zu Vorjahrespreisen; ohne Land- und Forstwirtschaft.

\*\* Vorläufige Werte. Summendifferenz ergibt sich durch Rundung der Werte.

Die Berechnung des realen Wirtschaftswachstums durch das WIFO beruht auf einer Modellrechnung, die auf bereits vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Schätzungen basiert. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen umfassen nach der ÖNACE 2008: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Der Bereich öffentliche Verwaltung beinhaltet auch die Landesverteidigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Sonstige Dienstleistungen umfassen Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie Private Haushalte.

Bruttoregionalprodukt (EUR) pro Kopf im Bundesländervergleich 2009 Abbildung 13.1.2



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2001		Tabelle 13.2.1		
Abschnitt ausgewählter Unterabschnitt und Abteilung (ÖNACE 1995)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>87.691</b>	<b>821.458</b>	<b>456.068</b>	<b>365.390</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>18</b>	<b>244</b>	<b>169</b>	<b>75</b>
<b>Sachgütererzeugung</b>	<b>4.977</b>	<b>83.285</b>	<b>56.623</b>	<b>26.662</b>
Nahrungs- u. Genussmittel u. Getränke	556	9.465	5.885	3.580
Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	123	968	382	586
Bekleidung	439	1.472	578	894
Papier u. Pappe	44	1.492	983	509
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	788	9.763	5.888	3.875
Chemikalien u. chem. Erzeugnisse	142	6.027	3.498	2.529
Metallerzeugnisse	616	6.516	4.975	1.541
Maschinenbau	272	7.396	5.975	1.421
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	172	5.249	3.746	1.503
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	104	16.399	11.651	4.748
Medizin-, Mess-, u. Regelungstechnik, Optik	379	3.313	1.179	1.179
Rest	1.342	15.225	11.883	4.297
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>96</b>	<b>7.803</b>	<b>6.194</b>	<b>1.609</b>
Energieversorgung	69	7.333	1.179	1.564
Rest	27	470	5.015	45
<b>Bauwesen</b>	<b>4.080</b>	<b>49.589</b>	<b>42.329</b>	<b>7.260</b>
<b>Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>23.310</b>	<b>150.723</b>	<b>81.020</b>	<b>69.703</b>
Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	1.643	19.363	15.847	3.516
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	6.878	61.371	37.754	23.617
Einzelhandel (ohne Kfz); Reparatur von Gebrauchsgütern	14.789	69.989	27.419	42.570
<b>Beherbergungs- und Gaststättenwesen</b>	<b>7.174</b>	<b>42.186</b>	<b>22.109</b>	<b>20.077</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>4.356</b>	<b>71.637</b>	<b>53.511</b>	<b>18.126</b>
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2.368	34.591	30.749	3.842
Flugverkehr	70	1.377	625	752
Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	1.421	11.530	6.511	5.019
Nachrichtenübermittlung	464	24.018	15.544	8.474
Rest	33	121	82	39
<b>Kredit- und Versicherungswesen</b>	<b>2.100</b>	<b>43.584</b>	<b>21.934</b>	<b>21.650</b>
Kreditwesen	842	27.837	13.024	14.813
Versicherungswesen	220	11.418	6.522	4.896
Rest	1.038	4.329	2.388	1.941
<b>Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Unternehmensdienstleistungen</b>	<b>21.672</b>	<b>130.573</b>	<b>70.428</b>	<b>60.145</b>
Realitätenwesen	2.380	13.098	6.598	6.500
Datenverarbeitung u. Datenbanken	3.857	23.686	16.745	6.941
Unternehmensdienstleistungen	14.468	86.111	43.036	43.075
Rest	967	7.678	4.049	3.629
<b>Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung</b>	<b>857</b>	<b>60.965</b>	<b>35.362</b>	<b>25.603</b>
<b>Unterrichtswesen</b>	<b>2.622</b>	<b>54.296</b>	<b>18.687</b>	<b>35.609</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>7.405</b>	<b>72.215</b>	<b>20.222</b>	<b>51.993</b>
<b>Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen</b>	<b>9.024</b>	<b>54.358</b>	<b>27.480</b>	<b>26.878</b>
Abwasser- u. Abfallbeseitigung	263	4.788	4.024	764
Interessenvertretungen, Vereine	1.172	12.943	5.432	7.511
Kultur, Sport u. Unterhaltung	4.467	24.398	14.480	9.918
Sonstige Dienstleistungen	3.122	12.229	3.544	8.685

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.

Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2001				
Abschnitt ausgewählter Unterabschnitt und Abteilung (ÖNACE 1995)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte		
		Geschlecht		darunter fremde Staatsan- gehörigkeit
		Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>756.984</b>	<b>411.846</b>	<b>345.138</b>	<b>104.677</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>237</b>	<b>162</b>	<b>75</b>	<b>25</b>
<b>Sachgütererzeugung</b>	<b>79.404</b>	<b>53.686</b>	<b>25.718</b>	<b>12.188</b>
Nahrungs- u. Genussmittel u. Getränke	9.022	5.567	3.455	2.327
Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	869	332	537	239
Bekleidung	1.059	353	706	257
Papier u. Pappe	1.467	966	501	345
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	9.181	5.461	3.720	1.018
Chemikalien u. chem. Erzeugnisse	5.966	3.451	2.515	865
Metallerzeugnisse	6.031	4.572	1.459	1.569
Maschinenbau	7.209	5.821	1.388	728
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	5.129	3.650	1.479	576
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	16.343	11.601	4.742	1.380
Medizin-, Mess-, u. Regelungstechnik, Optik	3.014	1.895	1.119	366
Rest	14.114	10.017	4.097	2.518
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>7.801</b>	<b>6.193</b>	<b>1.608</b>	<b>223</b>
Energieversorgung	7.331	5.768	1.563	214
Rest	470	425	45	9
<b>Bauwesen</b>	<b>46.564</b>	<b>39.788</b>	<b>6.776</b>	<b>13.650</b>
<b>Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>134.736</b>	<b>70.507</b>	<b>64.229</b>	<b>19.188</b>
Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	18.110	14.790	3.320	2.219
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	56.961	34.438	22.523	6.302
Einzelhandel (ohne Kfz); Reparatur von Gebrauchsgütern	59.665	21.279	38.386	10.667
<b>Beherbergungs- und Gaststättenwesen</b>	<b>35.755</b>	<b>18.366</b>	<b>17.389</b>	<b>12.629</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>68.913</b>	<b>51.408</b>	<b>17.505</b>	<b>6.882</b>
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	32.686	29.178	3.508	3.584
Flugverkehr	1.361	611	750	148
Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	10.812	6.065	4.747	1.924
Nachrichtenübermittlung	23.940	15.479	8.461	1.195
Rest	114	75	39	31
<b>Kredit- und Versicherungswesen</b>	<b>42.783</b>	<b>21.296</b>	<b>21.487</b>	<b>2.005</b>
Kreditwesen	27.833	13.022	14.811	1.115
Versicherungswesen	11.418	6.522	4.896	486
Rest	3.532	1.752	1.780	404
<b>Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Unternehmensdienstleistungen</b>	<b>112.132</b>	<b>56.285</b>	<b>55.847</b>	<b>19.623</b>
Realitätenwesen	11.521	5.543	5.978	1.528
Datenverarbeitung u. Datenbanken	20.187	13.685	6.502	1.686
Unternehmensdienstleistungen	73.258	33.376	39.882	15.497
Rest	7.166	3.681	3.485	912
<b>Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung</b>	<b>60.965</b>	<b>35.362</b>	<b>25.603</b>	<b>408</b>
<b>Unterrichtswesen</b>	<b>53.621</b>	<b>18.319</b>	<b>35.302</b>	<b>3.757</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>66.053</b>	<b>16.673</b>	<b>49.380</b>	<b>7.422</b>
<b>Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen</b>	<b>48.020</b>	<b>23.801</b>	<b>24.219</b>	<b>6.677</b>
Abwasser- u. Abfallbeseitigung	4.735	3.979	756	611
Interessenvertretungen, Vereine	12.943	5.432	7.511	1.249
Kultur, Sport u. Unterhaltung	20.669	11.797	8.872	2.575
Sonstige Dienstleistungen	9.673	2.593	7.080	2.242

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.

Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2001				
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 1995)	Unternehmen	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>69.077</b>	<b>788.756</b>	<b>488.704</b>	<b>300.052</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>10</b>	<b>226</b>	<b>198</b>	<b>28</b>
<b>Sachgütererzeugung</b>	<b>4.170</b>	<b>100.204</b>	<b>68.490</b>	<b>31.714</b>
Nahrungs- u. Genussmittel u. Getränke	395	13.765	7.636	6.129
Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	100	1.317	476	841
Bekleidung	386	1.367	540	827
Papier u. Pappe	38	2.608	1.854	754
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	699	10.558	6.322	4.236
Chemikalien u. chem. Erzeugnisse	103	7.574	4.537	3.037
Metallerzeugnisse	538	6.218	4.685	1.533
Maschinenbau	220	7.989	6.551	1.438
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	148	8.659	6.272	2.387
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	69	15.251	11.135	4.116
Medizin-, Mess-, u. Regelungstechnik, Optik	341	3.364	2.116	1.248
Rest	1.133	21.534	16.366	5.168
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>29</b>	<b>9.414</b>	<b>7.550</b>	<b>1.864</b>
Energieversorgung	27	8.676	6.956	1.720
Rest	2	738	594	144
<b>Bauwesen</b>	<b>3.696</b>	<b>56.080</b>	<b>47.797</b>	<b>8.283</b>
<b>Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>17.310</b>	<b>157.027</b>	<b>85.203</b>	<b>71.824</b>
Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	1.314	19.141	15.600	3.541
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	6.197	77.235	47.425	29.810
Einzelhandel (ohne Kfz); Reparatur von Gebrauchsgütern	9.799	60.651	22.178	38.473
<b>Beherbergungs- und Gaststättenwesen</b>	<b>5.994</b>	<b>44.388</b>	<b>22.824</b>	<b>21.564</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>3.331</b>	<b>156.378</b>	<b>119.911</b>	<b>36.467</b>
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	2.151	77.874	70.032	7.842
Flugverkehr	63	5.186	2.387	2.799
Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	904	13.315	7.628	5.687
Nachrichtenübermittlung	180	59.878	39.778	20.100
Rest	33	125	86	39
<b>Kredit- und Versicherungswesen</b>	<b>1.211</b>	<b>64.875</b>	<b>35.002</b>	<b>29.873</b>
Kreditwesen	190	34.100	15.950	18.150
Versicherungswesen	79	25.996	16.455	9.541
Rest	942	4.779	2.597	2.182
<b>Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Unternehmensdienstleistungen</b>	<b>19.838</b>	<b>133.055</b>	<b>70.973</b>	<b>62.082</b>
Realitätenwesen	2.208	13.564	6.888	6.676
Datenverarbeitung u. Datenbanken	3.662	24.311	17.200	7.111
Unternehmensdienstleistungen	13.272	89.244	43.766	45.478
Rest	696	5.936	3.119	2.817
<b>Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Unterrichtswesen</b>	<b>680</b>	<b>3.175</b>	<b>1.316</b>	<b>1.859</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>6.204</b>	<b>22.509</b>	<b>6.810</b>	<b>15.699</b>
<b>Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen</b>	<b>6.604</b>	<b>41.425</b>	<b>22.630</b>	<b>18.795</b>
Abwasser- u. Abfallbeseitigung	89	5.548	4.670	878
Interessenvertretungen, Vereine	.	.	.	.
Kultur, Sport u. Unterhaltung	3.920	24.518	14.892	9.626
Sonstige Dienstleistungen	2.595	11.359	3.068	8.291

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.

Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2001				Tabelle 13.2.4
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 1995)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte		
		Geschlecht		darunter fremde Staatsan- gehörigkeit
		Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>724.204</b>	<b>444.425</b>	<b>279.779</b>	<b>98.091</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>223</b>	<b>195</b>	<b>28</b>	<b>19</b>
<b>Sachgütererzeugung</b>	<b>96.261</b>	<b>65.509</b>	<b>30.752</b>	<b>13.467</b>
Nahrungs- u. Genussmittel u. Getränke	13.290	7.298	5.992	3.019
Textilien u. Textilwaren (ohne Bekleidung)	1.219	428	791	352
Bekleidung	953	317	636	241
Papier u. Pappe	2.581	1.835	746	443
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	9.973	5.893	4.080	1.090
Chemikalien u. chem. Erzeugnisse	7.517	4.494	3.023	946
Metallerzeugnisse	5.724	4.276	1.448	1.552
Maschinenbau	7.808	6.402	1.406	722
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. ä.	8.542	6.177	2.365	740
Rundfunk-, Fernseh- u. Nachrichtentechnik	15.191	11.080	4.111	1.167
Medizin-, Mess-, u. Regelungstechnik, Optik	3.061	1.872	1.189	360
Rest	20.402	15.437	4.965	2.835
<b>Energie- und Wasserversorgung</b>	<b>9.412</b>	<b>7.549</b>	<b>1.863</b>	<b>261</b>
Energieversorgung	8.674	6.955	1.719	236
Rest	738	594	144	25
<b>Bauwesen</b>	<b>53.033</b>	<b>45.230</b>	<b>7.803</b>	<b>14.086</b>
<b>Handel; Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern</b>	<b>141.018</b>	<b>74.679</b>	<b>66.339</b>	<b>17.182</b>
Kfz-Handel; Reparatur von Kfz; Tankstellen	17.867	14.522	3.345	2.276
Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	72.744	44.061	28.683	7.460
Einzelhandel (ohne Kfz); Reparatur von Gebrauchsgütern	50.407	16.096	34.311	7.446
<b>Beherbergungs- und Gaststättenwesen</b>	<b>37.962</b>	<b>19.074</b>	<b>18.888</b>	<b>12.845</b>
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung</b>	<b>153.643</b>	<b>117.809</b>	<b>35.834</b>	<b>8.639</b>
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	75.938	68.440	7.498	4.411
Flugverkehr	5.170	2.373	2.797	374
Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros	12.625	7.209	5.416	1.872
Nachrichtenübermittlung	59.792	39.708	20.084	1.949
Rest	118	79	39	33
<b>Kredit- und Versicherungswesen</b>	<b>64.077</b>	<b>34.369</b>	<b>29.708</b>	<b>2.639</b>
Kreditwesen	34.096	15.948	18.148	1.297
Versicherungswesen	25.996	16.455	9.541	925
Rest	3.985	1.966	2.019	417
<b>Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Unternehmensdienstleistungen</b>	<b>114.671</b>	<b>56.868</b>	<b>57.803</b>	<b>20.733</b>
Realitätenwesen	11.980	5.835	6.145	1.551
Datenverarbeitung u. Datenbanken	20.823	14.151	6.672	1.708
Unternehmensdienstleistungen	76.459	34.143	42.316	16.752
Rest	5.409	2.739	2.670	722
<b>Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>	<b>.</b>
<b>Unterrichtswesen</b>	<b>2.511</b>	<b>951</b>	<b>1.560</b>	<b>401</b>
<b>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</b>	<b>16.313</b>	<b>3.240</b>	<b>13.073</b>	<b>2.554</b>
<b>Sonstige öffentliche und persönliche Dienstleistungen</b>	<b>35.080</b>	<b>18.952</b>	<b>16.128</b>	<b>5.265</b>
Abwasser- u. Abfallbeseitigung	5.495	4.625	870	659
Interessenvertretungen, Vereine	.	.	.	.
Kultur, Sport u. Unterhaltung	20.777	12.202	8.575	2.450
Sonstige Dienstleistungen	8.808	2.125	6.683	2.156

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte *	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			Mio. EUR	
<b>Insgesamt</b>	<b>85.973</b>	<b>593.070</b>	<b>19.902,1</b>	<b>10.242,2</b>
Land- und Forstwirtschaft	3	.	.	.
Bergbau	12	185	14,1	0,4
Herstellung von Waren	3.737	60.735	2.744,3	580,3
Energieversorgung	274	7.115	389,5	375,3
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	136	3.448	138,2	34,4
Bau	5.851	48.688	1.592,1	158,7
Handel	21.386	133.725	4.064,0	466,3
Verkehr	4.445	44.593	1.432,8	1.061,2
Beherbergung und Gastronomie	7.923	52.585	731,2	135,4
Information und Kommunikation	7.207	45.188	2.067,2	521,0
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.400	42.493	2.392,6	210,8
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.055	16.467	472,8	3.529,4
Freiberufliche Dienstleistungen	21.212	76.012	2.466,5	258,9
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	4.678	59.750	1.350,1	2.908,1
Erziehung und Unterricht	15	46	1,5	0,1
Gesundheits- und Sozialwesen	6	.	.	.
Kunst, Unterhaltung und Erholung	28	253	7,4	0,1
Sonstige Dienstleistungen	605	1.727	36,5	1,8

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2010.

\* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

*Da die Auswahl der Erhebungseinheiten auf Unternehmensebene erfolgt, ist es möglich, dass Arbeitsstätten oder Betriebe außerhalb der eigentlich zu erfassenden Wirtschaftsbereiche tätig sind. Aus diesem Grund sind der Vollständigkeit halber auch Abschnitte angeführt, die nicht zum eigentlichen Erhebungsbereich (Abschnitte B-N und S95) gehören.*

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte *	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			Mio. EUR			
<b>Insgesamt</b>	<b>73.247</b>	<b>690.743</b>	<b>229.128,5</b>	<b>154.208,9</b>	<b>14.143,0</b>	<b>13.127,1</b>
Bergbau	8	177	4,4	7,0	0,0	0,3
Herstellung von Waren	2.932	63.383	20.182,9	16.575,6	3.697,7	565,4
Energieversorgung	93	7.626	14.146,8	12.816,6	353,4	429,3
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	90	3.487	993,1	613,2	24,6	40,0
Bau	5.392	48.711	8.889,0	5.988,8	2.277,5	167,6
Handel	15.759	132.733	81.710,6	71.778,1	4.799,7	489,1
Verkehr	3.610	89.812	14.230,7	10.535,3	411,6	3.056,8
Beherbergung und Gastronomie	6.236	54.773	3.083,9	1.746,9	63,2	151,1
Information und Kommunikation	6.828	57.732	13.760,5	8.818,3	477,4	852,2
Finanz- und Versicherungsleistungen	1.534	59.795	43.857,8	7.983,3	1,7	252,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	5.806	17.323	7.285,7	4.091,2	883,8	3.670,3
Freiberufliche Dienstleistungen	20.464	78.557	11.587,5	7.660,9	970,6	292,5
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.024	74.867	9.226,3	5.491,9	175,7	3.158,2
Gesundheits- und Sozialwesen	2	.	.	.	.	.
Sonstige Dienstleistungen	469	.	.	.	.	.

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2010.

\* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

*Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der hier erhobenen Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten (siehe Tabelle 13.2.5).*



**Unternehmensneugründungen \* der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2004** Tabelle 13.3.1

Sparte	Berichtsjahr							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Wien</b>								
<b>Unternehmensneugründungen</b>	<b>8.272</b>	<b>8.683</b>	<b>7.811</b>	<b>7.978</b>	<b>9.582</b>	<b>8.255</b>	<b>9.253</b>	<b>8.212</b>
Gewerbe und Handwerk	3.041	3.192	2.728	3.021	4.823	3.574	4.501	3.847
Industrie	79	102	96	118	134	140	137	145
Handel	1.887	2.011	1.932	1.615	1.396	1.475	1.537	1.380
Bank und Versicherung	3	1	3	6	7	3	1	1
Transport und Verkehr	441	550	387	518	506	509	573	576
Tourismus und Freizeitwirtschaft	581	573	502	588	612	498	552	450
Information und Consulting	2.240	2.254	2.163	2.112	2.104	2.056	1.952	1.813
<b>Österreich</b>								
<b>Unternehmensneugründungen</b>	<b>29.740</b>	<b>31.001</b>	<b>29.109</b>	<b>30.304</b>	<b>40.331</b>	<b>32.712</b>	<b>37.125</b>	<b>35.279</b>
Gewerbe und Handwerk	9.440	10.008	9.874	10.532	21.308	14.780	18.926	18.506
Industrie	331	361	338	360	370	388	405	385
Handel	8.475	9.094	7.824	7.997	7.415	7.270	7.333	6.603
Bank und Versicherung	7	4	2	7	7	3	1	3
Transport und Verkehr	1.453	1.520	1.383	1.581	1.508	1.395	1.535	1.524
Tourismus und Freizeitwirtschaft	3.041	2.977	2.727	2.750	2.742	2.327	2.604	2.278
Information und Consulting	6.993	7.037	6.961	7.077	6.981	6.549	6.321	5.980

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

\* Neugründungen wurden den Sparten schwerpunktmäßig zugeordnet. Ab 2008 Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Lage. Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufsgruppen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

**Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996** Tabelle 13.3.2

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen					
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen				
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *	darunter Großinsolvenzen **		
					Fälle	Passiva in Mio. EUR	
1996	2.086	1.340	746	1.808,0	24	1.315,2	
1997	1.677	984	693	830,0	22	324,0	
1998	1.255	348	907	949,0	19	424,7	
1999	2.117	1.228	889	932,0	25	440,8	
2000	1.777	1.044	733	911,0	21	560,8	
2001	1.674	729	945	1.314,0	33	714,2	
2002	1.758	883	875	987,0	18	445,0	
2003	1.821	876	945	850,0	15	398,8	
2004	2.050	1.131	919	535,0	10	138,0	
2005	2.215	1.240	975	504,0	7	104,1	
2006	2.010	1.094	916	678,0	9	255,0	
2007	1.976	1.062	914	548,0	11	140,8	
2008	1.983	996	987	850,0	13	406,1	
2009	2.180	1.073	1.107	1.245,0	35	725,2	
2010	2.023	945	1.078	1.751,0	19	1.295,1	
2011	1.836	887	949	753,0	19	329,7	

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

\* Schätzung des KSV.  
 \*\* Insolvenzen ab 7 Mio. EUR.

Privatinsolvenzen in Wien seit 1995

Tabelle 13.3.3

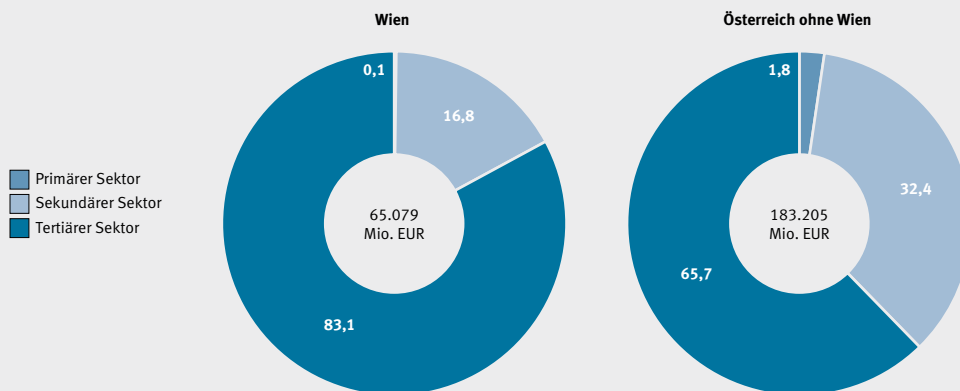
Jahr	Insgesamt	Insolvenzen		
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *
1995	228	74	154	.
1996	259	43	216	.
1997	345	103	242	.
1998	473	118	355	.
1999	592	126	466	95,2
2000	616	107	509	101,7
2001	696	83	613	118,0
2002	786	85	701	91,0
2003	913	94	819	109,5
2004	1.213	148	1.065	186,7
2005	1.444	169	1.275	171,9
2006	2.239	169	2.070	194,0
2007	2.798	206	2.592	320,6
2008	3.577	205	3.372	328,3
2009	3.780	182	3.598	365,1
2010	3.880	203	3.677	423,0
2011	4.090	222	3.868	397,0

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

\* Schätzung des KSV.

Anteile der Wirtschaftssektoren (%) an der Bruttowertschöpfung 2009

Abbildung 13.3.1



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

**Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003** Tabelle 13.4.1

Jahr	Insgesamt		Arbeitsplätze und ausgelöste Investitionen				
			Monetäre Wirtschaftsförderung		Immobilienaktivitäten		Services und Beratungen *
	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze
2003	4.223	227,0	3.077	206,0	286	21,0	860
2004	4.347	247,4	2.974	206,3	560	41,2	813
2005	4.288	227,0	2.438	165,4	838	61,6	1.012
2006	4.464	260,2	2.324	192,2	924	68,0	1.216
2007	3.934	244,0	1.938	175,6	930	68,4	1.066
2008	3.508	196,5	2.085	159,5	419	37,0	1.004
2009	3.035	183,0	1.969	142,9	474	40,1	592
2010	3.027	150,6	1.616	101,3	709	49,4	702
2011	3.653	168,6	1.449	101,5	623	67,1	1.581

Quelle: Wirtschaftsagentur Wien.

\* Die Arbeitsplatzeffekte durch Service und Beratungstätigkeiten wurden 2011 neu hinzugefügt und bis 2003 rückgerechnet.

**Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000** Tabelle 13.4.2

Jahr	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital *	
	Mio. EUR			
<b>Wien</b>				
2000	20.365	19.169	830	2.026
2001	23.346	20.597	759	3.508
2002	24.740	21.717	886	3.909
2003	25.954	23.958	926	2.922
2004	29.968	28.542	1.384	2.811
2005	45.145	43.512	1.791	3.425
2006	57.161	50.063	1.456	8.554
2007	75.266	53.508	2.128	23.886
2008	70.096	49.533	1.725	22.288
2009	82.965	59.324	2.880	26.521
2010	84.549	61.457	5.113	28.205
<b>Österreich</b>				
2000	33.493	31.949	1.573	3.117
2001	39.713	35.749	1.346	5.310
2002	42.811	38.829	2.105	6.087
2003	45.635	40.359	1.726	7.001
2004	51.915	46.793	2.236	7.358
2005	69.977	65.697	2.998	7.278
2006	84.337	75.827	3.410	11.920
2007	110.356	85.041	4.874	30.190
2008	106.190	80.814	3.257	28.633
2009	119.788	90.770	4.447	33.466
2010	118.615	94.460	14.907	39.062

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

\* Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000

Tabelle 13.4.3

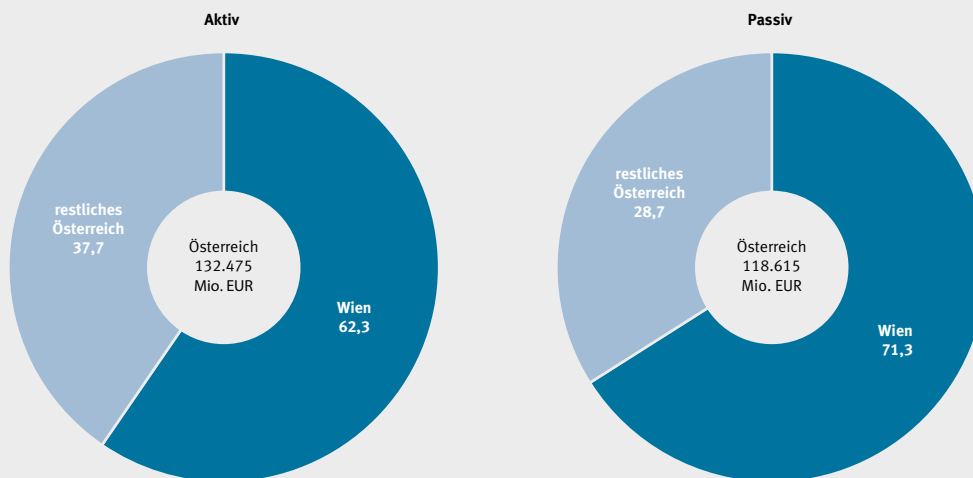
Jahr	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital *	
			Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)
Mio. EUR				
<b>Wien</b>				
2000	14.841	13.778	1.227	164
2001	18.417	16.925	1.646	154
2002	23.062	21.598	1.673	209
2003	27.268	25.916	1.730	378
2004	31.520	30.747	1.066	293
2005	37.167	36.281	1.098	213
2006	45.667	42.991	4.229	1.552
2007	62.719	60.246	4.733	2.260
2008	63.614	60.436	6.057	2.879
2009	67.763	65.456	7.080	4.772
2010	82.466	75.682	13.999	7.216
<b>Österreich</b>				
2000	26.675	23.871	3.100	296
2001	32.351	29.192	3.490	331
2002	40.512	36.010	4.872	370
2003	44.308	41.634	3.260	586
2004	51.249	48.914	2.824	489
2005	60.869	58.375	2.956	462
2006	80.256	73.855	10.327	3.927
2007	101.087	95.254	12.531	6.698
2008	106.792	97.701	15.928	6.837
2009	113.185	105.736	16.253	8.803
2010	132.475	121.430	22.083	11.038

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

\* Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).

Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert in %) 2010

Abbildung 13.4.1



Quelle: Oesterreichische Nationalbank und Berechnung MA 23.

**Internationale Organisationen in Wien seit 2000** Tabelle 13.5.1

Jahr	Insgesamt	Budget für Österreich Mio. EUR	Ausgaben je Beschäftigten EUR	Beschäftigte			Familienangehörige	
				insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	darunter Kinder
					ÖsterreicherInnen	Fremde		
2000	24	483,0	71.243	4.668	1.315	3.353	6.663	4.228
2001	23	457,5	69.021	4.798	1.349	3.449	7.084	4.536
2002	24	543,9	73.455	4.836	1.369	3.467	7.502	4.760
2003	18	476,1	63.148	4.941	1.351	3.590	6.841	4.401
2004	18	597,9	74.109	4.958	1.272	3.686	6.800	4.288
2005	18	589,8	76.178	5.079	1.436	3.643	7.297	4.581
2006	18	595,9	75.522	5.214	1.448	3.766	7.642	3.932
2007	18	628,1	73.021	5.293	1.440	3.853	7.823	3.062
2008	18	551,0	65.309	5.397	1.442	3.955	7.248	3.930
2009	18	647,3	67.381	5.653	1.462	4.191	7.571	3.489
2010	18	649,8	70.189	5.641	1.425	4.216	6.782	1.638
2011	18	679,8	73.440	5.812	1.461	4.351	7.087	3.769

Quelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und MA 23.

**Budget und Ausgaben der Internationalen Organisationen in Wien 2011** Tabelle 13.5.2

Organisation	Insgesamt *	Budget für Österreich			Anteil der Löhne und Gehälter an den in Österreich getätigten Ausgaben
		insgesamt	davon...		
			Löhne und Gehälter	Ausgaben der Organisationen in Österreich ohne Löhne und Gehälter	
Mio. EUR					%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.279,5</b>	<b>679,8</b>	<b>426,8</b>	<b>253,0</b>	<b>59,3</b>
CTBTO	93,5	61,0	30,9	30,0	97,2
ECO	3,4	2,9	1,6	1,3	78,3
EPO	1.638,8	27,3	13,4	13,9	103,2
FRA	20,7	20,2	9,8	10,4	106,6
IACA	-	-	-	-	-
IAEA	308,2	199,8	126,8	73,0	57,6
ICMPD	13,3	8,7	5,5	3,2	58,7
ICPDR	1,1	1,0	0,6	0,4	73,9
IIASA	16,3	15,4	11,0	4,4	39,8
IOM	497,0	4,0	1,8	2,2	126,4
JVI	4,3	4,2	1,5	2,7	179,3
OFID	30,8	28,6	22,0	6,7	30,3
OPEC	25,0	23,3	22,5	0,8	3,7
OSCE	147,2	38,7	27,1	11,6	43,0
PSAC	1,0	-	0,6	-	-
UNIDO	209,8	83,9	57,6	26,3	45,7
UNOV **	267,2	159,0	92,8	66,2	71,4
WA	1,8	1,8	1,5	0,4	25,8

Quelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und MA 23.

\* Globales Gesamtbudget.

\*\* In den Angaben zur UNOV sind auch die Daten der UNODC enthalten.

Internationale Organisationen in Wien – Beschäftigte nach Geschlecht und Verwendungszweck 2011								Tabelle 13.5.3
Organisation	Insgesamt	Beschäftigte						
		gehobene Fachkräfte			Bürokräfte und sonstige			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>5.812</b>	<b>3.020</b>	<b>2.024</b>	<b>996</b>	<b>2.792</b>	<b>1.137</b>	<b>1.655</b>	
CTBTO	252	171	121	50	81	33	48	
ECO	20	14	7	7	6	–	6	
EPO	109	35	25	10	74	26	48	
FRA	89	89	42	47	–	–	–	
IACA	24	8	4	4	16	8	8	
IAEA	2.472	1.322	988	334	1.150	418	732	
ICMPD	115	104	36	68	11	4	7	
ICPDR	13	8	6	2	5	–	5	
IIASA	364	297	195	102	67	18	49	
IOM	39	7	4	3	32	8	24	
JVI	23	12	9	3	11	5	6	
OFID	145	77	57	20	68	15	53	
OPEC	138	77	56	21	61	16	45	
OSCE	364	176	104	72	188	68	120	
PSAC	8	8	4	4	–	–	–	
UNIDO	680	260	181	79	420	203	217	
UNOV *	944	347	179	168	597	313	284	
WA	13	8	6	2	5	2	3	

Quelle: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und MA 23.

\* In den Angaben zur UNOV sind auch die Daten der UNODC enthalten.

Internationale Organisationen in Wien – Beschäftigte nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2011								Tabelle 13.5.4
Organisation	Insgesamt	Staatsangehörigkeit						
		ÖsterreicherInnen			Fremde			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>5.812</b>	<b>1.461</b>	<b>660</b>	<b>801</b>	<b>4.351</b>	<b>2.501</b>	<b>1.850</b>	
CTBTO	252	62	24	38	190	130	60	
ECO	20	5	1	4	15	6	9	
EPO	109	39	17	22	70	34	36	
FRA	89	15	6	9	74	36	38	
IACA	24	13	8	5	11	4	7	
IAEA	2.472	561	248	313	1.911	1.158	753	
ICMPD	115	36	15	21	79	25	54	
ICPDR	13	6	3	3	7	3	4	
IIASA	364	76	41	35	288	172	116	
IOM	39	21	9	12	18	3	15	
JVI	23	5	3	2	18	11	7	
OFID	145	65	20	45	80	52	28	
OPEC	138	61	27	34	77	45	32	
OSCE	364	80	40	40	284	132	152	
PSAC	8	2	1	1	6	3	3	
UNIDO	680	195	94	101	485	290	195	
UNOV *	944	217	102	115	727	390	337	
WA	13	2	1	1	11	7	4	

Quellen: Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten und MA 23.

\* Mit der UNOV wurden auch die Daten der UNODC gemeldet.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	193
13.2 Strukturhebungen.....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	201
13.4 Investitionen.....	203
13.5 Internationale Organisationen.....	205
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	214
<b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen.....	217
15.2 Konjunkturerhebungen.....	220
<b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel.....	223
16.2 Einzelhandel.....	228
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	232
17.3 Kongresse.....	236
<b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E).....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT).....	243

## Erläuterungen

## ERLÄUTERUNGEN

**Regionale Gesamtrechnung** | Der regionalen Gesamtrechnung liegen grundsätzlich Datenquellen der Wirtschaftsstatistik (u. a. Leistungs- und Strukturerhebung, Konjunkturerhebung, Unternehmensregister) und Verwaltungsdaten (u. a. Daten der Finanzverwaltung, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) zu Grunde. Je nach Erhebungseinheit kann es sich in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) um rechtliche (Unternehmen), fachliche (Betriebe) oder örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) handeln. Aus diesen resultieren grundsätzlich drei Möglichkeiten der Berechnungsmethode für die RGR:

*Das Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA).* In diesem einfachen Fall kann eine genaue regionale und wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung der in einem Berichtsjahr erwirtschafteten Produktionswerte und Vorleistungen erfolgen. Da das Unternehmen gleich dem Betrieb gleich der Arbeitsstätte ist, ist es möglich, alle notwendigen Erlös- und Vorleistungskomponenten zu bestimmen und die Wertschöpfungssummen zu berechnen.

*Das Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB).* Dieser Unternehmenstyp kann durch das Vorhandensein mehrerer Arbeitsstätten ein multiregionales Unternehmen sein, muss es aber nicht. Wenn beispielsweise ein Einbetriebsunternehmen zwei Arbeitsstätten hat, und beide Arbeitsstätten sind in derselben Region (Bundesland), dann ist wie im Fall eines UBA die regionale und aktivitätsmäßige Zuordnung des Wertschöpfungsniveaus eindeutig. Wenn aber die beiden Arbeitsstätten in zwei verschiedenen Regionen ansässig sind, dann wird es in der RGR als multiregionales Unternehmen behandelt und die berechnete Bruttowertschöpfung wird anhand der auf Arbeitsstättenebene zur Verfügung stehenden Daten geschätzt.

*Das Mehrbetriebsunternehmen (U).* Dieser Unternehmenstyp stellt für die Regionalrechnung die größte Unsicherheit in Bezug auf die Genauigkeit dar. Im Fall eines Mehrbetriebsunternehmens können nicht nur die Arbeitsstätten in verschiedenen Regionen sein, sondern auch die Betriebe. Darüber hinaus erhöht sich die Schwierigkeit der genauen Wertschöpfungszuordnung, wenn die Betriebe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Die berechneten Erlös- und Vorleistungskomponenten auf Unternehmensebene werden anhand der auf Betriebsebene zur Verfügung stehenden Informationen für die fachlichen Einheiten geschätzt. In der RGR ist wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung des Betriebes maßgeblich. Die geschätzte Wertschöpfung auf Betriebsebene wird wie im Falle der UB anhand des Arbeitnehmerentgeltes auf Arbeitsstättenebene weiter regionalisiert.

Anschließend werden die berechneten (im Falle der UBA) bzw. geschätzten Wertschöpfungen (im Falle der UB und U) der einzelnen Arbeitsstätten – differenziert nach dem Wirtschaftsbereich, in dem der zugehörige Betrieb tätig ist, und der Region, in der die Arbeitsstätten ansässig sind, – aggregiert (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Regionalen Gesamtrechnungen nach Wirtschaftsbereichen und NUTS 2 (Bundesländer):

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/volkswirtschaftliche\\_gesamtrechnungen/regionale\\_gesamtrechnungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/index.html)

Mit dem Berichtsjahr 2009 wurde die regionale Gesamtrechnung auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Die Berichtsjahre 2007 und 2008 wurden daher rückgerechnet und sind mit der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zum Stand September 2011 konsistent. Ende 2012 werden die rückgerechneten Berichtsjahre 2000 bis 2006 zur Verfügung stehen.

Auf Basis der Berechnungen des nominellen Bruttoregionalprodukts wird das reale, also inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum in Form von Veränderungsraten ausgewiesen. Die ex post-Schätzungen (also im Nachhinein) des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeichnen sich im Vergleich mit der Statistik Austria zwar durch größere Aktualität aus, als Datengrundlage stehen lediglich die Konjunkturerhebung und Beschäftigtendaten des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung. Da sich die Konjunktur aber in der Regel erst mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Beschäftigung auswirkt, ist hier mit Fehlschätzungen zu rechnen.

**Strukturerhebungen** | Der Gesamtbestand der Wiener Arbeitsstätten, Betriebe und Unternehmen (ohne Land und Forstwirtschaft) wurde in der in zehnjährigem Abstand (zuletzt 2001, ab 2011 werden die Daten nicht mehr direkt erhoben, sondern mittels Registerzählung gewonnen) stattfindenden Arbeitsstättenzählung primärstatistisch, also durch direkte Befragung der Unternehmen, erhoben. Angaben zu den Beschäftigten erfassen alle Personen, die zum Erhebungsstichtag einer Arbeitsstätte angehört haben. Als Selbstständige werden tätige BetriebsinhaberInnen und mithelfende Familienangehörige definiert. Unselbstständig Beschäftigte umfassen Angestellte und Beamten und Beamte, ArbeiterInnen, Lehrlinge und HeimarbeiterInnen. Es werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht Beschäftigte erhoben, d. h. Doppelzählungen sind möglich. Als beschäftigt gelten Personen in Teilzeit- und geringfügiger Beschäftigung sowie KurzarbeiterInnen und SaisonarbeiterInnen. Nicht einbezogen werden Präsenz- und Zivildienstler, Personen in Karenzurlaub und Personen, die als Beauftragte anderer Arbeitsstätten in der meldenden Arbeitsstätte tätig waren. Auch Personen mit Werkverträgen und freie DienstnehmerInnen werden nicht berücksichtigt.

Die jährliche Dynamik der Veränderungen auf Unternehmens-, Betriebs- und Arbeitsstättenebene erfasst die Leistungs- und Strukturerhebung, die die ÖNACE 2008-Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 abdeckt und damit die Landwirtschaft und den öffentlichen Sektor im weiteren Sinn ausklammert. Die Erhebung wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe, d. h. als Vollerhebung mit einer Untergrenze für Unternehmen, in der Regel mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität): [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/unternehmen\\_arbeitsstaetten/leistungs-\\_und\\_strukturdaten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html)

**Neugründungen und Insolvenzen** | Die Statistik der Unternehmensneugründungen beruht auf Auswertungen der Mitgliederdaten-





## Definitionen

bank der Wirtschaftskammer Wien. Um „Scheinneugründungen“ auszuschließen, werden alle neuen Kammermitglieder mit dem Gesamtbestand an bestehenden Mitgliedern verglichen. Außerdem wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensgründungen geprüft, das heißt, jene Mitglieder, deren Berechtigung sechs Monate nach Beitritt wieder gelöscht wurde, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Gründung von weiteren Betriebsstätten oder Nebenbetrieben wird auch nicht als Unternehmensneugründung gewertet. Nicht erfasst werden alle Neugründungen außerhalb der kammerpflichtigen Wirtschaftsbereiche. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Grundlage (die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt) kam es zu einem Zeitreihenbruch, da dies einen sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008 verursacht hat. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Bezirks- sowie Landesgerichte und andererseits Informationen aus der Wirtschaftsdatenbank des Kreditschutzverbands von 1870.

Rund ein Viertel aller Unternehmensneugründungen Österreichs finden in Wien statt, wobei 2011 fast die Hälfte davon der Sparte Gewerbe und Handwerk zugeordnet war.

**Investitionen** | Die Daten der Investitionen der Wirtschaftsagentur Wien beziehen sich vor 2009 auf den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF).

Die Statistik der Direktinvestitionen beruht auf einer jährlich durchgeführten Befragung der Oesterreichischen Nationalbank auf Basis der Jahresbilanzdaten von mehr als 5.000 Unternehmen. Mit Berichtsjahr 2010 wurde das Buchwert-Konzept (Bewertung zu Buchwert, siehe Definitionen) gestrichen. Dafür wurde das sonstige Kapital in Forderungen und Verpflichtungen gegliedert. Aktivseitig werden die Forderungen addiert und die Verpflichtungen abgezogen. Passivseitig wiederum werden Forderungen abgezogen und Verbindlichkeiten addiert.

Der überwiegende Anteil der ausländischen Direktinvestitionen (2010 mehr als zwei Drittel) geht nach Wien bzw. mehr als die Hälfte aller Direktinvestitionen Österreichs im Ausland stammen aus Wien. Nach der Stagnation im Zuge der Wirtschaftskrise (sinkende Börsenkurse) ist der Marktwert der Direktinvestitionen in den letzten beiden verfügbaren Jahren wieder deutlich gestiegen

**Internationale Organisationen** | Die in Wien ansässigen internationalen Organisationen werden jährlich von der MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten im Rahmen einer Erhebung erfasst. Folgende Organisationen wurden 2011 erhoben:

CTBTO	Preparatory Commission for the Comprehensive Nuclear-Test-Ban Treaty Organization
ECO	Energy Community Organisation
EPO	European Patent Office
FRA	European Union Agency for Fundamental Rights
IACA	International Anti-Corruption Academy
IAEA	International Atomic Energy Agency
ICMPD	International Centre for Migration Policy Development
ICPDR	International Commission for the Protection of the Danube River
IIASA	International Institute for Applied Systems Analysis
IOM	International Organization for Migration
JVI	Joint Vienna Institute
OFID	OPEC Fund for International Development
OPEC	Organization of Petroleum Exporting Countries
OSCE	Organization for Security and Cooperation in Europe
PSAC	Permanent Secretariat of the Alpine Convention
UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
UNODC	United Nations Office on Drugs and Crime
UNOV	United Nations Office at Vienna
WA	Wassenaar Arrangement

## DEFINITIONEN

**Arbeitsstätte** | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

**Betrieb** | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen. Betriebe können mehrere Arbeitsstätten haben.

**Bruttoinvestitionen** | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte (u. Ä.). Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Bruttolohn- und gehaltssumme** | Einschließlich aller vom/von der ArbeitnehmerIn zu entrichtender und vom/von der ArbeitgeberIn einbehaltener Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Abzüge (DienstnehmerInnenanteil), zuzüglich aller vertraglich vereinbarter Zuschläge und Zuwendungen.

**Bruttoregionalprodukt** | Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen. Zur Berechnung wird die Österreichsumme der Differenzpositionen (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) anhand der regionalen Wertschöpfungssummen auf die Regionen aufgeteilt.



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

Das BRP ist die regionale Entsprechung des Bruttoinlandsproduktes, also einschließlich der Arbeitsleistungen von Einpendlerinnen und Einpendlern, ausschließlich der Leistungen der AuspendlerInnen.

**Bruttowertschöpfung** | Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Laut ESVG ist die regionale Wertschöpfung brutto, also ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, zu bewerten und nach der Systematik ÖNACE 2008 gegliedert.

**Buchwert** | Der Buchwert einer Gesellschaft setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen.

**Direktinvestitionen** | Als Direktinvestition definiert der IWF (Internationale Währungsfonds) eine grenzüberschreitende Investition, mit dem Ziel, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationale Konventionen gehen davon aus, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

**ESVG** | Das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) ist ein auf EU-Ebene harmonisiertes Regelwerk, das den statistischen Rahmen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet.

**Lagerbestand** | Sämtliche dem Unternehmen bzw. Betrieb zugehörigen Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens bzw. des Betriebes lagern.

**Nominelle Bruttowertschöpfung** | Bruttowertschöpfung zu laufenden Preisen, das heißt nicht inflationsbereinigt.

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Personalaufwand** | Bruttogehälter, -löhne, Lehrlingsentschädigungen und HeimarbeiterInnenentgelte zuzüglich aller vertraglich vereinbarten Zulagen, Zuschläge und Zuwendungen (einschließlich Sonderzahlungen, Feiertags- und Urlaubsvergütungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall, Trinkgelder, Gewinnbeteiligungen, Provisionen u. Ä. m.) und Sachbezüge (bewertet laut Richtsätzen). Zusätzlich sind hier auch die gesetzlichen Pflichtbeiträge der ArbeitgeberInnen zu berücksichtigen.

**Primärer Sektor** | Der primäre Sektor (auch Urproduktion) liefert die Rohstoffe für die Produktion und umfasst den ÖNACE-Abschnitt A (ÖNACE 2008).

**Sekundärer Sektor** | Im sekundären Sektor (Produktion) werden die im primären Sektor gewonnenen Rohstoffe verarbeitet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte B bis F (ÖNACE 2008).

**Sonstiges Kapital** | Darunter werden in der Direktinvestitionsstatistik alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital verstanden. Ursprünglich waren diese auf konzerninterne Kredite beschränkt.

**Tertiärer Sektor** | Als tertiärer Sektor wird der Dienstleistungssektor bezeichnet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte G bis T (ÖNACE 2008).

**Unternehmen** | Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

**Umsatzerlöse** | Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

**Waren- und Dienstleistungskäufe** | Waren und Dienstleistungen, die für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- und Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen).

## QUELLEN

Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik

Oesterreichische Nationalbank | Direktinvestitionen

Statistik Austria | Leistungs- und Strukturstatistik

Statistik Austria | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

WIFO | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

## RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBl. Nr. 92/2007

**BGBL. II Nr. 428/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

**Verordnung (EG) Nr. 2223/1996** | des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft.

**Verordnung (EG) Nr. 1392/2007** | Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates in Bezug auf die Übermittlung der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2005, 2007 und 2010 Tabelle 14.1.1

Betriebsform	Berichtsjahr					
	2005		2007		2010	
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>551</b>	<b>25.345</b>	<b>699</b>	<b>25.978</b>	<b>558</b>	<b>22.465</b>
Marktf Fruchtbetriebe	(116)	5.316	115	4.479	84	3.865
Futterbaubetriebe	(19)	(172)	(16)	158	16	146
Dauerkulturbetriebe	129	637	(168)	837	155	693
Landwirtschaftl. Gemischtbetriebe	1	49	1	137	12	1.337
Gartenbaubetriebe	(163)	(917)	(273)	814	264	1.126
Forstbetriebe	(105)	18.100	(93)	14.287	26	15.298
Veredelungsbetriebe	-	-	-	-	1	-
Kombinationsbetriebe	(18)	(154)	(29)	5.261	-	-
Nicht klassifizierbare Betriebe	-	-	(4)	(6)	-	-

Quelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebungen 2005, 2007 und 2010.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Die Daten aus 2010 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da die Betriebe neu klassifiziert wurden (siehe Erläuterungen).

Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2009 Tabelle 14.1.2

Weinsorte	Rebflächen in Wien zum Stichtag 1.1.				
	2009	2010	2011	2012	
	m <sup>2</sup>			m <sup>2</sup>	%
<b>Rebflächen insgesamt</b>	<b>6.110.221</b>	<b>6.126.916</b>	<b>6.203.486</b>	<b>6.205.689</b>	<b>100,0</b>
<b>Weißweinsorten</b>	<b>4.899.314</b>	<b>4.952.638</b>	<b>5.018.097</b>	<b>5.048.578</b>	<b>81,4</b>
Grüner Veltliner	1.606.655	1.632.054	1.702.745	1.772.520	35,1
Rheinriesling	814.980	808.749	798.934	783.207	15,5
Weißburgunder	505.859	509.247	530.410	532.072	10,5
Chardonnay	420.050	437.076	451.626	461.983	9,2
Gemischter Satz-Weiß	499.887	503.100	468.093	440.357	8,7
Welschriesling	279.315	270.044	255.221	246.976	4,9
Müller Thurgau	178.755	191.234	200.540	187.848	3,7
Sauvignon Blanc	108.335	112.273	132.613	132.270	2,6
Traminer	94.971	91.165	94.162	90.198	1,8
Neuburger	79.927	80.027	79.714	84.260	1,7
Ruländer	51.390	49.713	49.521	46.876	0,9
Sonstige Sorten	259.190	267.956	254.518	270.011	5,3
<b>Rotweinsorten</b>	<b>1.210.907</b>	<b>1.174.278</b>	<b>1.185.389</b>	<b>1.157.111</b>	<b>18,6</b>
Blauer Zweigelt	481.593	473.236	465.980	461.748	39,9
Blauer Burgunder	168.649	166.936	172.811	174.011	15,0
Merlot	92.798	92.798	98.948	101.842	8,8
Cabernet Sauvignon	112.138	107.045	107.107	101.578	8,8
Blauburger	104.506	97.348	99.706	90.652	7,8
St. Laurent	103.817	86.377	83.893	82.685	7,1
Blauer Portugieser	58.881	61.386	60.713	55.371	4,8
Sonstige Sorten	88.525	89.152	96.231	89.224	7,7

Quelle: MA 58.

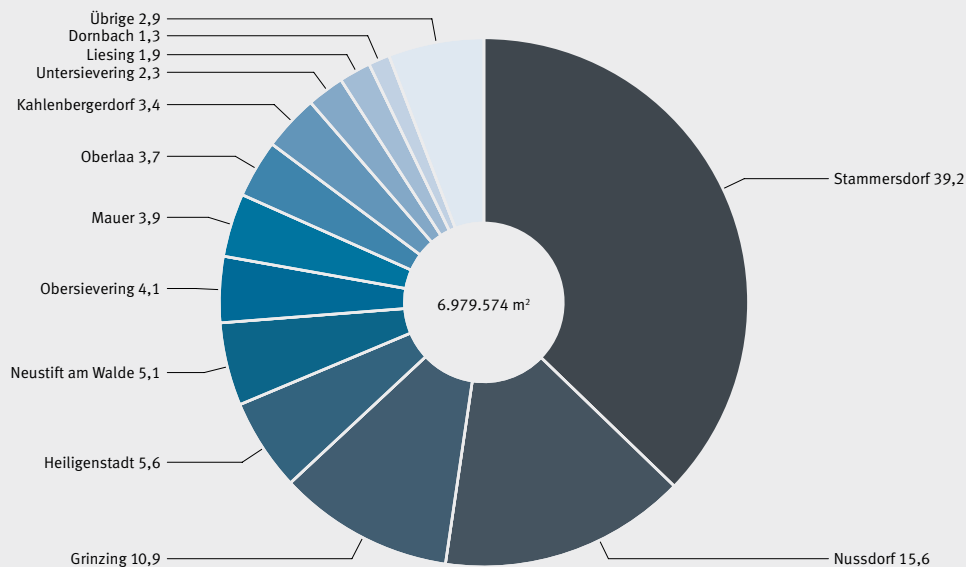
**Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2011** Tabelle 14.1.3

Gemeindebezirk Katastralgemeinde	Gewidmete Parzellen in Wien	Fläche	
		m <sup>2</sup>	%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.257</b>	<b>6.979.574</b>	<b>100,0</b>
<b>10. Favoriten</b>	<b>92</b>	<b>258.615</b>	<b>3,7</b>
Oberlaa-Stadt	92	258.615	3,7
<b>13. Hietzing</b>	<b>1</b>	<b>1.000</b>	<b>0,0</b>
Schönbrunn	1	1.000	0,0
<b>16. Ottakring</b>	<b>9</b>	<b>59.835</b>	<b>0,9</b>
Ottakring	9	59.835	0,9
<b>17. Hernals</b>	<b>12</b>	<b>91.031</b>	<b>1,3</b>
Dornbach	12	91.031	1,3
<b>18. Währing</b>	<b>8</b>	<b>12.998</b>	<b>0,2</b>
Pötzleinsdorf	8	12.998	0,2
<b>19. Döbling</b>	<b>1.436</b>	<b>3.333.066</b>	<b>47,8</b>
Grinzing	299	759.131	10,9
Heiligenstadt	173	392.858	5,6
Josefsdorf	16	27.488	0,4
Kahlenbergerdorf	70	240.795	3,4
Neustift am Walde	233	357.828	5,1
Nussdorf	416	1.085.749	15,6
Obersievering	157	284.487	4,1
Salmansdorf	16	18.333	0,3
Unterdöbling	3	3.808	0,1
Untersievering	53	162.589	2,3
<b>21. Floridsdorf</b>	<b>1.453</b>	<b>2.747.992</b>	<b>39,4</b>
Stammersdorf	1.445	2.733.259	39,2
Strebersdorf	8	14.733	0,2
<b>22. Donaustadt</b>	<b>1</b>	<b>1.510</b>	<b>0,0</b>
Süßenbrunn	1	1.510	0,0
<b>23. Liesing</b>	<b>245</b>	<b>473.527</b>	<b>6,8</b>
Kalksburg	32	59.599	0,9
Liesing	72	134.070	1,9
Mauer	138	273.368	3,9
Rodaun	3	6.490	0,1

Quelle: MA 58.

Anmerkung: Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden.

**Rebflächen (%) nach Katastralgemeinden 2011** Abbildung 14.1.1



Quelle: MA 58.

Bundesland	Insgesamt		Weinernte zum Stichtag 30.11.						
	ertragsfähige Fläche *	Ernte	Weißwein			Rot- und Roséwein			
			ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter... Qualitäts- u. Prädikatswein	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter... roter Qualitäts- u. Prädikatswein	
	ha	hl	ha	hl		ha	hl		
<b>Österreich</b>	<b>43.838,7</b>	<b>2.814.753,9</b>	<b>28.280,2</b>	<b>1.850.400,5</b>	<b>1.492.043,6</b>		<b>15.558,5</b>	<b>964.353,4</b>	<b>765.078,9</b>
Burgenland	13.275,3	694.089,9	5.653,7	287.959,1	238.350,2		7.621,6	406.130,7	344.557,8
Niederösterreich	26.067,7	1.796.802,6	19.245,8	1.307.332,0	1.035.686,3		6.821,8	489.470,6	373.180,4
Steiermark	3.938,7	295.265,4	2.942,7	233.782,7	204.054,9		996,0	61.482,7	42.728,5
Wien	501,2	25.242,0	401,9	19.394,5	12.713,4		99,2	5.847,6	3.749,6
Übrige Bundesländer	55,8	3.354,0	36,0	1.932,2	1.238,8		19,8	1.421,8	862,5

Quelle: Statistik Austria – Weinernteerhebung 2011 und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

\* Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gemäß Weingartengrunderhebung 2009.

Gemüsesorte	Anbaufläche *			Ernte		
	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich
	ha		%	t		%
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>680</b>	<b>16.158</b>	<b>4,2</b>	<b>69.502</b>	<b>703.691</b>	<b>9,9</b>
Gurken	123	396	31,1	26.878	45.393	59,2
Melanzani	1	6	16,7	200	409	48,9
Paprika	31	151	20,5	7.120	15.660	45,5
Paradeiser (Tomaten)	48	185	25,9	19.253	50.389	38,2
Petersilie	30	74	40,5	600	1.724	34,8
Schnittlauch	31	82	37,8	620	1.831	33,9
Pfefferoni	2	13	15,4	120	387	31,0
Salate	270	1.549	17,4	9.082	47.358	19,2
Petersilienwurzel	24	110	21,8	720	3.930	18,3
Kohlrabi	15	120	12,5	540	3.794	14,2
Brokkoli	16	106	15,1	256	2.015	12,7
Radieschen	15	320	4,7	525	5.980	8,8
Rest	74	13.046	0,6	3.588	524.821	0,7

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2011.

\* Anbaufläche laut Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inklusive Mehrfachnutzung.

Bundesland	Insgesamt		Gemüseproduktion					
	t	%	Fruchtgemüse *		Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse **		Hülsenfrüchte *** Wurzel- und Zwiebelgemüse ****	
			t	%	t	%	t	%
<b>Österreich</b>	<b>703.693</b>	<b>100,0</b>	<b>144.696</b>	<b>100,0</b>	<b>178.692</b>	<b>100,0</b>	<b>380.305</b>	<b>100,0</b>
Niederösterreich	397.944	56,6	23.735	16,4	55.713	31,2	318.496	83,7
Oberösterreich	84.156	12,0	22.350	15,4	44.969	25,2	16.837	4,4
Wien	69.504	9,9	53.651	37,1	11.798	6,6	4.055	1,1
Burgenland	58.307	8,3	29.736	20,6	14.005	7,8	14.566	3,8
Steiermark	49.564	7,0	11.087	7,7	30.266	16,9	8.211	2,2
Tirol	31.996	4,5	2.560	1,8	15.455	8,6	13.981	3,7
Salzburg	6.281	0,9	476	0,3	3.334	1,9	2.471	0,6
Kärnten	3.086	0,4	760	0,5	1.487	0,8	839	0,2
Vorarlberg	2.860	0,4	346	0,2	1.665	0,9	849	0,2

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2011 und Berechnungen MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.  
 \* Gurken, Paprika, Pfefferoni, Paradeiser (Tomaten), Zucchini, Speisekürbisse, Melanzani, Melonen, Zuckermais.  
 \*\* Brokkoli, Chinakohl, Karfiol, Kohl, Kohlrabi, Kraut, Kohlsprossen, Salate, Spinat, Petersilie, Schnittlauch, Rhabarber, Spargel.  
 \*\*\* Grünerbsen, Fisolen, Käferbohnen.  
 \*\*\*\* Karotten, Radieschen, Bierrettich, Rote Rüben, Knoblauch, Fenchel, Kren (Meerrettich), Petersilienwurzel, Zwiebel, Porree, Zeller (Knollensellerie).

Viehzählungen in Wien seit 1991						Tabelle 14.2.1
Jahr *	Insgesamt	Viehbestand nach Tiergattungen				
		Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	
		hochgerechnetes Stichprobenergebnis zum Stichtag 1.12.				
1991	2.015	102	1.473	361	79	
1992	2.010	90	1.461	358	101	
1993	2.102	95	1.460	478	69	
1994	1.760	86	1.242	382	50	
1995	1.456	81	912	383	80	
1996	1.324	75	853	334	62	
1997	1.459	124	901	332	102	
1998	1.508	82	962	397	67	
1999	1.249	87	724	362	76	
2000	965	.	663	235	67	
2001	859	.	598	194	67	
2002	897	149	404	275	69	
2003	527	58	203	193	73	
2004	667	58	205	255	149	
2005	585	136	187	170	92	
2006	684	138	216	240	90	
2007	711	152	260	185	114	
2008	652	118	146	282	106	
2009	796	113	284	297	102	
2010	730	115	126	282	207	
2011	659	130	145	266	118	

Quelle: Statistik Austria – Allgemeine Viehzählungen und Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Rinderbestand).

\* 2000 und 2001 fanden keine Erhebungen des Rinderbestands statt.

Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003						Tabelle 14.2.2
Jahr	Insgesamt *	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien zum Stichtag 1.1.				
		Geschlecht		Art der Mitgliedschaft **		
		Männer	Frauen	Freiberufliche	Angestellte	
2003	426	.	.	269	157	
2004	433	.	.	273	160	
2005	443	194	248	273	170	
2006	459	194	264	275	184	
2007	463	194	268	280	183	
2008	493	199	293	283	210	
2009	495	194	300	297	198	
2010	514	200	313	313	201	
2011	526	196	329	308	218	
2012	530	185	344	290	204	

Quelle: Österreichische Tierärztekammer.

\* Ab 2005: einschließlich einer Person, deren Geschlecht nicht bekannt ist.  
\*\* Mitgliedschaft bei der Österreichischen Tierärztekammer.

Wildarten	Jagdjahr									
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Abschüsse insgesamt</b>	<b>3.654</b>	<b>3.310</b>	<b>4.597</b>	<b>5.139</b>	<b>3.250</b>	<b>3.289</b>	<b>3.349</b>	<b>3.016</b>	<b>3.096</b>	<b>2.547</b>
<b>Abschuss von Haarwild</b>										
<b>Haarwild insgesamt</b>	<b>2.347</b>	<b>2.245</b>	<b>3.298</b>	<b>3.835</b>	<b>2.410</b>	<b>2.303</b>	<b>2.343</b>	<b>2.344</b>	<b>2.648</b>	<b>2.055</b>
Rotwild	118	96	100	99	70	78	116	117	106	74
Damwild	39	64	77	96	64	49	19	37	48	67
Rehwild	349	300	343	358	317	321	332	319	330	374
Muffelwild	89	96	241	353	164	130	5	110	105	149
Schwarzwild	1.103	1.237	1.854	2.268	1.194	909	1.099	1.120	1.618	946
Hasen	400	227	427	374	347	427	528	383	210	246
Dachse	26	17	13	17	20	145	10	14	18	17
Füchse	149	135	132	146	109	115	113	110	129	117
Marder	32	28	32	39	31	28	37	34	32	29
Wiesel	26	25	59	66	74	88	70	66	39	22
Iltisse	16	20	20	19	20	13	14	34	13	14
<b>Abschuss von Federwild</b>										
<b>Federwild insgesamt</b>	<b>1.307</b>	<b>1.065</b>	<b>1.299</b>	<b>1.304</b>	<b>840</b>	<b>986</b>	<b>1.006</b>	<b>672</b>	<b>448</b>	<b>492</b>
Fasane	1.066	717	940	901	588	769	757	477	302	360
Rebhühner	19	23	47	44	34	38	44	35	17	29
Wildenten	102	208	203	159	143	126	121	107	71	43
Wildgänse	–	–	1	1	–	2	1	–	1	–
Wildtauben	120	117	108	199	75	51	83	53	57	60
<b>Fallwild (Verluste) insgesamt</b>	<b>347</b>	<b>290</b>	<b>310</b>	<b>450</b>	<b>410</b>	<b>372</b>	<b>267</b>	<b>469</b>	<b>529</b>	<b>432</b>
<b>Fallwild bei Haarwild</b>										
<b>Haarwild insgesamt</b>	<b>287</b>	<b>254</b>	<b>269</b>	<b>397</b>	<b>360</b>	<b>321</b>	<b>216</b>	<b>432</b>	<b>469</b>	<b>375</b>
Rotwild	4	1	2	4	4	1	1	4	2	4
Damwild	–	–	–	5	–	–	–	1	3	2
Rehwild	135	127	141	164	149	150	130	181	195	186
Muffelwild	4	–	1	14	12	8	–	11	14	28
Schwarzwild	6	5	11	72	56	33	34	56	120	38
Hasen	117	84	76	99	91	92	1	131	89	64
Sonstiges Haarwild	21	37	38	39	48	37	50	48	46	53
<b>Fallwild bei Federwild</b>										
<b>Federwild insgesamt</b>	<b>60</b>	<b>36</b>	<b>41</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>57</b>
Fasane	55	33	35	46	47	45	43	29	46	50
Rebhühner	3	2	2	4	3	6	6	8	13	7
Sonstiges Federwild	2	1	4	3	–	–	2	–	1	–

Quelle: MA 58.

\* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 32 Jagdgebiete.

Wildarten	Abschüsse insgesamt	Fallwild (Verluste)		
		insgesamt	Straßenverkehr	sonstige Verluste
<b>Wild insgesamt</b>	<b>2.547</b>	<b>432</b>	<b>320</b>	<b>112</b>
<b>Haarwild</b>	<b>2.055</b>	<b>375</b>	<b>263</b>	<b>112</b>
Rotwild	74	4	–	4
Damwild	67	2	–	2
Rehwild	374	186	117	69
Muffelwild	149	28	16	12
Schwarzwild	946	38	24	14
Hasen	246	64	64	–
Dachse	17	10	10	–
Füchse	117	31	20	11
Marder	29	8	8	–
Sonstiges Haarwild	36	4	4	–
<b>Federwild</b>	<b>492</b>	<b>57</b>	<b>57</b>	<b>–</b>

Quelle: MA 58.

\* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 32 Jagdgebiete.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	193
13.2 Strukturhebungen.....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	201
13.4 Investitionen.....	203
13.5 Internationale Organisationen.....	205
▶ <b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	214
<b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen.....	217
15.2 Konjunkturhebungen.....	220
<b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel.....	223
16.2 Einzelhandel.....	228
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	232
17.3 Kongresse.....	236
<b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E).....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT).....	243



## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Wirtschaftsdaten** | Nach den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2003, 2005 und 2007 als Stichprobenerhebungen war im Jahr 2010 mit Stichtag 31. Oktober 2010 wieder eine Vollerhebung durchzuführen. Auf Grund der EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission wurden 2010 die landwirtschaftlichen Betriebe neu klassifiziert, wodurch ein Vergleich mit der Stichprobenerhebung 2007 nicht möglich ist. Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Ergebnisse über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Die hier publizierten Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsformen sind den Wiener Ergebnissen dieser Strukturerhebung entnommen. Die meisten Betriebe in Wien sind Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe, auch Marktfruchtbetriebe machen eine hohe Zahl aus.

**Landwirtschaftliche Produktion** | Die Wiener Lebensqualität hängt auch mit weitreichenden Grünflächen in der Stadt zusammen, von denen 31,5 % landwirtschaftlich genützt werden. Wien ist die einzige Großstadt mit Weinbau innerhalb der Stadtgrenze. Auffällig ist das Verhältnis von Weiß- zu Rotwein – etwa 4:1. Auch bei den bevorzugten Weinsorten gibt es eindeutige Präferenzen: auf mehr als 35 % der Rebflächen, auf denen Weißwein ausgepflanzt ist, wachsen die Trauben des Grünen Veltliner; und der Blaue Zweigelt macht fast 40 % der Rotweinflächen aus. Die meisten Rebflächen befinden sich übrigens in der Katastralgemeinde Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Angaben über die Rebflächen in Wien werden von den Winzerinnen und Winzern an die MA 58 – Wasserrecht geliefert und von dieser in das Rebflächenverzeichnis eingegeben. Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden. Die Ergebnisse der Weinernte stammen von der Statistik Austria.

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern der österreichischen Bundesländer und der Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Gartenbau- und Feldgemüsebauerhebung (zuletzt 2004) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen Flächenerhebungen werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern und laut Auskunft der Erzeugergenossenschaften fortgeschrieben. Die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernteerhebung 2011 wurden im Schnellbericht 1.13 (2011) der Statistik Austria veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2011 die Bundeshauptstadt bei der Fruchtgemüseproduktion an erster Stelle. In der Bundeshauptstadt werden mehr Gurken und Paradeiser geerntet, als in jedem anderen österreichischen Bundesland.

Die Ernte von Gurken nahm im Jahr 2011 bei den Gemüsesorten wieder die erste Stelle ein. Auch bei der Paprikaernte liegt Wien an vorderer Stelle.

**Viehzahlungen und TierärztInnen** | Die Allgemeine Viehzählung – eine Stichprobenerhebung – ermittelt standortbezogen den Bestand an Schweinen, Schafen und Ziegen und liefert somit regelmäßig Informationen über den Bestand an Nutztierarten. Der Rinderbestand wird über eine Auswertung der zentralen Rinderdatenbank ermittelt, die von der Agrarmarkt Austria betrieben wird. Zusammengeführt werden die Verwaltungsdaten von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die auch die anschließende Aufbereitung der Ergebnisse vornimmt. Wurden 1960 noch 2.962 Rinder und 13.018 Schweine in Wien gezählt, waren es 2011 nur noch 130 Rinder und 125 Schweine. Die Zahl der Ziegen erreichte nach einer Verdoppelung im Jahr 2010 Ende 2011 wieder annähernd den Stand von 2009, obwohl 4 HalterInnen von Ziegen mehr als 2010 gemeldet wurden.

Die Statistik der Tierärztinnen und Tierärzte, die von der Österreichischen Tierärztekammer erstellt wird, umfasst die ordentlichen Pflichtmitglieder mit und ohne freiberufliche Tätigkeit, d. h. nur jene Pflichtmitglieder, die ihren Beruf noch ausüben. Pensionierte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Altersunterstützung aus dem Versorgungsfonds erhalten bzw. dem Versorgungsfonds und / oder der Sterbekasse freiwillig angehören, sowie freiwillige Mitglieder sind in der hier publizierten Statistik nicht enthalten. Bei der Österreichischen Tierärztekammer waren 2010 erstmals mehr als 500 freiberufliche und angestellte Wiener Tierärztinnen und Tierärzte Mitglieder. Dem allgemeinen Trend entsprechend üben in Wien mehr Frauen als Männer den Veterinärberuf aus.

**Wildabschuss und Wildverlust** | Die Zahl der Wildabschüsse und Wildverluste in den Jagdgebieten der Stadt Wien wird jährlich von der Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht, welche auch für das Jagdwesen in Wien zuständig ist, an die Statistik Austria gemeldet und in der Jagdstatistik veröffentlicht. Diese Daten beziehen sich nur auf das Stadtgebiet von Wien. Im Jahr 2011 gab es 32 Jagdgebiete innerhalb des Stadtgebiets. Diese befinden sich in den Gemeindebezirken 2, 10, 11, 13, 14, 16, 17, 19, 21, 22 und 23.

### DEFINITIONEN

**Betriebsform** | Kennzeichnet in der Agrarstrukturerhebung die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Die Berechnung der Betriebsform erfolgt auf Basis des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes bzw. ab 2010 auf Basis der Verteilung des Standardoutputs (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen zur Agrarstrukturerhebung).

**Dauerkulturbetriebe** | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion folgender Dauerkulturen erzielen: Obstanlagen einschließlich Beerenobst (ohne Erdbeeren) und Weingärten, Christbaumkulturen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Dauerkulturen von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Forstbetriebe** | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Forstwirtschaft erzielen. 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau: Wald, Energieholzflächen, Forstgärten.

**Futterbaubetriebe** | Betriebe, die mindestens 50% ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Futterbau für Rinder, Schafe, Ziegen und sonstiger Tiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattungen, etc.) erzielen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Futterbau von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).

**Gartenbaubetriebe** | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Gartenbau erzielen: Gemüse im Freiland (Gartenbau), Gemüse unter Glas bzw. Folie, Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Blumen und Zierpflanzen unter Glas, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Pilze. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Gartenbau von mehr als 1/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).

**Katastralgemeinde** | Der Begriff Katastralgemeinde stammt aus der Österreich-ungarischen Monarchie, wo Verwaltungseinheiten damit bezeichnet wurden. Katastralgemeinden entsprechen dem Geltungsbereich des jeweiligen örtlichen Grundbuchs. Wien ist in 89 Katastralgemeinden (KG) unterteilt. Während in den Innenbezirken die Katastralgemeinden größtenteils ident mit den Gemeindebezirken sind, ist in den Außenbezirken die Struktur der ehemaligen Vororte gut zu erkennen.

**Marktfruchtbetriebe** | Betriebe, die mindestens 50% ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Mais, Kartoffeln und sonstiger Kulturen auf dem Ackerland sowie aus Gemüse im Freiland: Feldanbau und Erdbeeren erzielen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Marktfrucht von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO)

**Standarddeckungsbeitrag (SDB)** | Wert des Deckungsbeitrages (Wert der Produktion abzüglich entsprechender variabler Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, veterinärmedizinische Erzeugnisse, etc.), welcher der durchschnittlichen Lage einer gegebenen Region für die einzelnen landwirtschaftlichen Merkmale entspricht.

**Standardoutput (SO)** | Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Dabei gibt es den Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) sowie den Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO). Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt.

**Veredelungsbetriebe** | Betriebe, welche Zuchtvieh sowie Geflügel halten (Ferkel, Mastschweine, Legehennen usw.).

### QUELLEN

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht  
Österreichische Tierärztekammer  
Statistik Austria | Allgemeine Viehzählungen  
Statistik Austria | Agrarstrukturerhebung  
Statistik Austria | Gemüseernte  
Statistik Austria | Weinernteerhebung

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 16/1975** | Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), i. d. F.: BGBL. I Nr. 136/2001, BGBL. I Nr. 71/2003, BGBL. I Nr. 92/2007, BGBL. I Nr. 125/2009 und BGBL. I Nr. 111/2010

**BGBL. II Nr. 310/2007** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007 (Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007)

**BGBL. II Nr. 244/2009** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2009 (Weingartenrunderhebungsverordnung 2009)

**BGBL. II Nr. 147/2009** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über den Viehbestand (Statistik über den Viehbestand)

**BGBL. II Nr. 122/2010** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im Jahr 2010

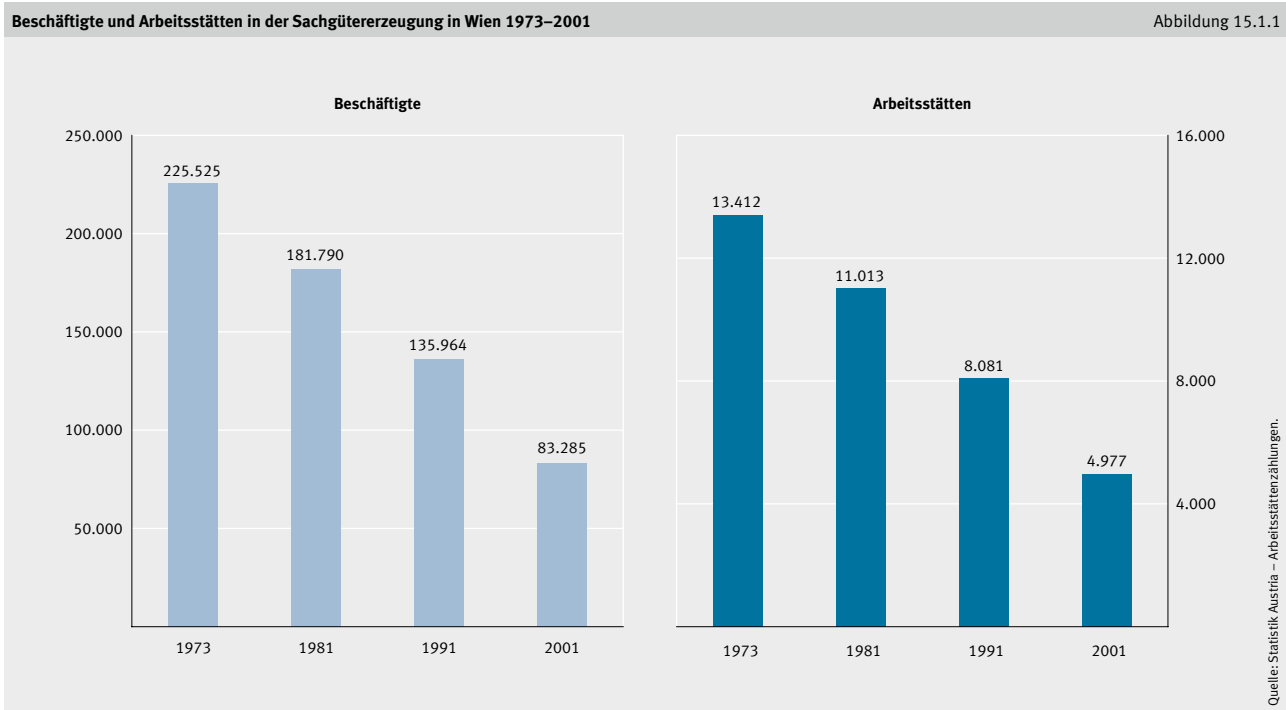
**LGBL. für Wien Nr. 6/1948** | Gesetz vom 19. Dezember 1947 über die Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 63/1995** | Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Weinbaues (Wiener Weinbaugesetz 1995), i. d. F.: LGBL. Nr. 11/2001 und LGBL. Nr. 18/2003.

**Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2001** Tabelle 15.1.1

Abteilung (ÖNACE 1995)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>4.977</b>	<b>83.285</b>	<b>56.623</b>	<b>26.662</b>
Nahrungs- und Genussmittel und Getränke	556	9.465	5.885	3.580
Tabakverarbeitung	1	296	152	144
Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	123	968	382	586
Bekleidung	439	1.472	578	894
Ledererzeugung und -verarbeitung	67	267	172	95
Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)	196	1.673	1.395	278
Papier und Pappe	44	1.492	983	509
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	788	9.763	5.888	3.875
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Spalt- und Brutstoffe	9	1.317	838	479
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	142	6.027	3.498	2.529
Gummi- und Kunststoffwaren	109	2.274	1.449	825
Glas, Waren aus Steinen und Erden	181	1.454	985	469
Metallerzeugung und -bearbeitung	22	578	468	110
Metallerzeugnisse	616	6.516	4.975	1.541
Maschinenbau	272	7.396	5.975	1.421
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte	12	209	166	43
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	172	5.249	3.746	1.503
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	104	16.399	11.651	4.748
Medizin-, Mess- und Regelungstechnik, Optik	379	3.313	2.134	1.179
Kraftwagen und -teile	22	1.702	1.427	275
Sonstiger Fahrzeugbau	15	1.718	1.454	264
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte usw.	694	3.688	2.387	1.301
Rückgewinnung (Recycling)	14	49	35	14

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.



Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit 2001						Tabelle 15.1.2
Abteilung (ÖNACE 1995)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte				
		Geschlecht		Staatsangehörigkeit		
		Männer	Frauen	ÖsterreicherInnen	Fremde	
<b>Insgesamt</b>	<b>79.404</b>	<b>53.686</b>	<b>25.718</b>	<b>67.216</b>	<b>12.188</b>	
Nahrungs- und Genussmittel und Getränke	9.022	5.567	3.455	6.695	2.327	
Tabakverarbeitung	296	152	144	293	3	
Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)	869	332	537	630	239	
Bekleidung	1.059	353	706	802	257	
Ledererzeugung und -verarbeitung	208	121	87	163	45	
Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)	1.502	1.248	254	1.141	361	
Papier und Pappe	1.467	966	501	1.122	345	
Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung	9.181	5.461	3.720	8.163	1.018	
Kokerei, Mineralölverarbeitung, -verteilung u. Ä.	1.317	838	479	1.280	37	
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	5.966	3.451	2.515	5.101	865	
Gummi- und Kunststoffwaren	2.202	1.393	809	1.358	844	
Glas, Waren aus Steinen und Erden	1.348	905	443	1.098	250	
Metallerzeugung und -bearbeitung	560	454	106	457	103	
Metallerzeugnisse	6.031	4.572	1.459	4.462	1.569	
Maschinenbau	7.209	5.821	1.388	6.481	728	
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte	205	162	43	183	22	
Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	5.129	3.650	1.479	4.553	576	
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	16.343	11.601	4.742	14.963	1.380	
Medizin-, Mess- und Regelungstechnik, Optik	3.014	1.895	1.119	2.648	366	
Kraftwagen und -teile	1.686	1.414	272	1.468	218	
Sonstiger Fahrzeugbau	1.712	1.448	264	1.578	134	
Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte usw.	3.036	1.853	1.183	2.545	491	
Rückgewinnung (Recycling)	42	29	13	32	10	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2001.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien 2010					Tabelle 15.1.3
Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Bruttlöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
				1.000 EUR	
<b>Insgesamt</b>	<b>3.737</b>	<b>60.735</b>	<b>2.744.254</b>	<b>580.278</b>	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	518	6.643	169.373	39.186	
Getränkeherstellung	25	1.172	53.243	18.281	
Tabakverarbeitung	3	.	.	.	
Herstellung von Textilien	79	400	9.397	1.714	
Herstellung von Bekleidung	264	630	7.913	311	
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	39	95	1.286	2.672	
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	156	949	22.592	2.201	
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	39	1.542	71.557	7.716	
Herstellung von Druckerzeugnissen	289	2.660	114.876	24.187	
Kokerei und Mineralölverarbeitung	3	.	.	.	
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	77	2.384	155.223	31.266	
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	61	4.460	217.385	67.981	
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	79	1.332	45.426	4.744	
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	151	757	32.090	4.770	
Metallerzeugung und -bearbeitung	20	.	.	.	
Herstellung von Metallerzeugnissen	488	4.089	140.091	15.816	
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	131	3.200	158.487	10.878	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	137	10.043	595.344	215.782	
Maschinenbau	151	3.359	162.405	12.461	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	33	2.669	117.603	28.616	
Sonst. Fahrzeugbau	15	1.329	76.761	3.345	
Herstellung von Möbeln	241	1.240	30.479	4.531	
Herstellung von sonstigen Waren	489	3.150	90.853	10.976	
Reparatur/Installation von Maschinen	249	7.209	373.882	16.464	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2010.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2010 Tabelle 15.1.4

Abteilung (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebsertöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
		insgesamt	darunter unselbstständig					
<b>Insgesamt</b>	<b>2.932</b>	<b>63.383</b>	<b>61.469</b>	<b>2.821,5</b>	<b>20.182,9</b>	<b>16.575,6</b>	<b>3.697,7</b>	<b>565,4</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	281	7.230	7.032	186,1	990,9	687,7	68,2	42,5
Getränkeherstellung	18	1.047	1.042	47,8	511,6	341,5	57,7	17,9
Tabakverarbeitung	2	.	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Textilien	70	375	319	8,9	51,2	36,4	6,1	1,7
Herstellung von Bekleidung	199	571	386	6,9	24,0	16,7	6,1	0,5
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	31	86	57	1,1	4,2	2,3	0,3	0,1
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	134	931	829	21,8	93,6	55,1	10,0	2,2
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	32	2.148	2.139	96,1	468,4	351,9	27,2	16,3
Herstellung von Druckerzeugnissen	264	2.822	2.657	123,3	443,3	240,0	36,1	26,9
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	60	2.436	2.414	155,6	6.783,9	7.129,4	818,6	31,0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	38	4.227	4.219	204,2	746,4	388,3	243,9	66,4
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	61	1.231	1.201	41,3	264,9	213,1	25,1	4,5
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	104	772	708	32,0	173,8	139,2	14,1	4,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	15	205	198	9,0	318,4	270,9	4,3	0,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	406	4.044	3.809	139,2	556,8	316,5	79,4	16,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	114	3.683	3.628	188,6	857,6	509,1	102,0	13,4
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	99	10.048	10.014	596,6	2.321,8	1.574,5	881,0	220,7
Maschinenbau	114	3.092	3.046	149,9	635,4	463,6	88,7	11,5
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	25	2.641	2.625	116,6	733,6	443,1	87,4	28,7
Sonst. Fahrzeugbau	13	.	.	.	.	.	.	.
Herstellung von Möbeln	190	1.028	869	22,9	80,5	45,1	12,7	5,5
Herstellung von sonstigen Waren	441	3.135	2.793	88,7	1.876,9	1.750,1	421,0	11,4
Reparatur/Installation von Maschinen	221	9.724	9.582	472,1	1.688,9	1.142,9	339,3	35,2

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2010.

*Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten.*

Produktiver Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2011							Tabelle 15.2.1
Monat **	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	598	63.052	10.240	221,6	504,5	2.800,3	
Februar	599	61.934	9.854	217,1	678,1	2.742,0	
März	595	61.935	10.659	241,4	678,9	3.133,3	
April	592	61.439	10.018	227,1	479,2	2.693,1	
Mai	594	61.649	10.390	285,6	546,7	2.835,3	
Juni	594	61.866	10.219	311,4	587,7	2.625,8	
Juli	596	62.673	10.284	222,9	537,0	2.634,6	
August	593	62.517	10.712	226,5	509,9	2.759,2	
September	592	62.688	10.506	225,3	656,8	3.107,7	
Oktober	591	62.333	10.184	253,4	508,4	3.352,4	
November	589	62.363	10.412	351,2	610,7	3.683,4	
Dezember	585	62.048	10.259	243,5	724,3	3.627,7	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich.

\* Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen.  
\*\* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

Bauwesen in Wien nach Monaten 2011							Tabelle 15.2.2
Monat *	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	938	31.956	5.080	95,2	638,8	144,4	
Februar	969	32.519	5.043	91,0	320,0	168,0	
März	977	34.343	5.707	103,7	419,4	216,0	
April	977	34.834	5.603	99,0	385,9	231,4	
Mai	977	35.490	5.961	116,5	463,9	264,6	
Juni	980	35.828	5.953	146,5	464,0	261,8	
Juli	972	36.123	5.901	115,0	559,5	259,7	
August	967	36.438	6.213	114,0	392,0	262,5	
September	967	35.875	5.985	106,3	509,2	270,3	
Oktober	966	35.463	5.840	111,1	596,4	264,1	
November	965	35.160	5.940	171,9	478,4	287,9	
Dezember	960	33.037	5.437	112,0	485,4	255,9	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich.

\* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
13.5 Internationale Organisationen .....	205
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	214
▶ <b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen .....	217
15.2 Konjunkturerhebungen .....	220
<b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel .....	223
16.2 Einzelhandel .....	228
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	232
17.3 Kongresse .....	236
<b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E) .....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT) .....	243

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Strukturerhebungen** | Daten zu den Arbeitsstätten und Betrieben im produzierenden Bereich wurden der Arbeitsstättenzählung und Leistungs- und Strukturstatistik entnommen. Näheres zur Methodik siehe Kapitel 13.

**Konjunkturerhebungen** | Die Konjunkturstatistik ist eine EU-weit (EG-Verordnung Nr. 1165/98) durchgeführte Erhebung, die in Form einer Konzentrationsstichprobe primärstatistisch durchgeführt wird. In die Erhebung werden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 20 und mehr Beschäftigten, alle Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie alle Arbeitsgemeinschaften unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen. Die Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich wurde mit Berichtszeitraum 2008 auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Sie erfasst die Ergebnisse der in den Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt B der ÖNACE 2008), Herstellung von Waren (Abschnitt C), Energieversorgung (Abschnitt D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (Abschnitt E) und im Bauwesen (Abschnitt F) meldepflichtigen und ausgewerteten Betrieben. Wie auch bei der Leistungs- und Strukturerhebung müssen mindestens 90% des Gesamtumsatzes aller in einem Wirtschaftszweig tätigen Unternehmen durch die Erhebung abgedeckt werden. Bei den Angaben über den Wert der technischen Gesamtproduktion wird vom Güteransatz ausgegangen. Dies bedeutet, dass die produzierten Güter im Sinne der Aktivität dargestellt werden, für die diese Güter charakteristisch sind, unabhängig von der Klassifikation ihrer Meldeeinheit (Unternehmen, Betriebe). Die Klassifikation folgt daher auch nicht der ÖNACE, sondern der „Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community“ (CPA).

**DEFINITIONEN**

**Arbeitsgemeinschaft (ARGE)** | Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine einmalige oder auf Dauer zur gemeinsamen Durchführung von Bauvorhaben vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, melden alle ARGE-PartnerInnen die Konjunkturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

**Arbeitsstätte** | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

**Betrieb** | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen.

**Betriebs Erlöse** | Betriebs Erlöse stellen die Umsatzerlöse auf Ebene der fachlichen Einheit dar.

**Bezahlte Arbeitsstunden** | Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallstunden (u. a. Urlaub, Feiertage und Krankheit).

**Bruttoinvestitionen** | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Bruttolöhne und -gehälter** | Bruttolöhne und -gehälter sind definiert als die Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von den Beschäftigten bezogen werden, einschließlich der von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge (exklusive Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen).

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Technische Gesamtproduktion** | Die technische Gesamtproduktion ist definiert als Eigenproduktion, sowohl für den Absatz als auch für unternehmensinterne Lieferungen, plus durchgeführte Lohnarbeit.

**QUELLEN**

**Statistik Austria** | Arbeitsstättenzählung 2001  
**Statistik Austria** | Konjunkturerhebung  
**Statistik Austria** | Leistungs- und Strukturstatistik

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 210/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 428/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung).



Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2009 (Teil 1)						Tabelle 16.1.1
Land	Berichtsjahr *					
	2009		2010		2011	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
Mio. EUR						
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>12.466,4</b>	<b>93.739,2</b>	<b>17.420,2</b>	<b>109.372,7</b>	.	<b>121.773,6</b>
<b>Europa</b>	<b>10.305,6</b>	<b>77.434,0</b>	<b>14.814,4</b>	<b>89.828,3</b>	.	<b>99.143,5</b>
<b>EU-26</b>	<b>8.766,9</b>	<b>66.513,0</b>	<b>12.605,0</b>	<b>77.124,1</b>	.	<b>84.793,9</b>
BEL Belgien	260,1	1.413,8	373,6	1.500,5	.	1.707,3
BGR Bulgarien	101,5	586,4	162,6	601,1	.	625,0
DNK Dänemark	52,0	528,9	82,3	593,2	.	632,3
DEU Deutschland	3.139,7	29.179,1	4.543,0	34.529,6	.	38.041,8
EST Estland	8,5	53,0	18,3	76,5	.	101,3
FIN Finnland	39,8	435,3	51,3	506,8	.	467,7
FRA Frankreich	397,6	3.708,9	677,5	4.557,5	.	4.974,6
GRC Griechenland	59,2	582,4	169,6	512,4	.	434,6
IRL Irland	27,1	230,2	16,7	198,2	.	208,8
ITA Italien	884,3	7.586,5	1.187,3	8.575,5	.	9.345,5
LVA Lettland	14,3	68,5	18,9	95,3	.	117,8
LTU Litauen	21,3	103,4	28,6	122,1	.	157,2
LUX Luxemburg	12,1	98,3	9,4	132,0	.	154,1
MLT Malta	10,4	30,6	6,0	32,9	.	31,5
NLD Niederlande	166,6	1.604,5	214,8	1.718,9	.	1.905,0
POL Polen	307,1	2.448,0	717,4	2.745,2	.	3.409,3
PRT Portugal	115,7	394,9	82,5	339,1	.	313,5
ROU Rumänien	256,8	1.601,4	389,1	1.690,5	.	1.864,7
SWE Schweden	127,2	900,6	214,9	1.191,1	.	1.405,2
SVK Slowakische Republik	470,1	1.870,1	615,3	2.276,5	.	2.431,3
SVN Slowenien	408,7	2.048,6	447,0	2.220,5	.	2.292,4
ESP Spanien	146,7	1.751,0	501,3	2.003,3	.	1.957,5
CZE Tschechische Republik	755,4	3.430,0	782,6	4.144,7	.	4.763,3
HUN Ungarn	675,8	2.916,9	780,8	3.345,1	.	3.775,1
GBR Vereinigtes Königreich	299,5	2.870,5	496,0	3.319,0	.	3.553,2
CYP Zypern	9,3	71,4	18,1	96,8	.	124,1
<b>Bordvorräte EU</b>	<b>13,6</b>	<b>13,6</b>	<b>6,4</b>	<b>20,7</b>	.	<b>41,9</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>1.525,1</b>	<b>10.907,3</b>	<b>2.203,0</b>	<b>12.683,5</b>	.	<b>14.307,7</b>
HRV Kroatien	169,8	1.128,2	188,1	1.129,7	.	1.133,1
NOR Norwegen	118,4	481,2	99,5	418,0	.	417,6
RUS Russland	391,2	2.095,6	606,1	2.547,2	.	2.936,4
CHE Schweiz	342,5	4.346,8	562,8	5.199,1	.	5.986,2
SRB Serbien	125,0	458,6	152,6	482,5	.	546,8
TUR Türkei	81,9	760,7	149,1	1.061,9	.	1.248,4
UKR Ukraine	145,3	529,8	258,0	666,8	.	674,4
Sonstige	151,0	1.106,4	186,8	1.178,2	.	1.364,6
<b>Afrika</b>	<b>173,3</b>	<b>1.373,6</b>	<b>212,3</b>	<b>1.425,3</b>	.	<b>1.455,1</b>
EGY Ägypten	47,2	207,5	49,6	193,5	.	197,2
DZA Algerien	21,6	155,3	37,4	156,6	.	146,9
LBY Libyen	13,7	109,7	44,5	124,3	.	27,3
NGA Nigeria	7,1	97,4	4,8	96,9	.	105,3
ZAF Südafrika	17,9	424,1	25,5	446,7	.	511,9
Übriges Afrika	65,9	379,7	50,5	407,2	.	466,5

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2010: Vorläufige Werte. Insgesamt inklusive 0,3 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Der Warenaußenhandel Wiens erfasste bis 2009 Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten müssen die exportierten Waren daher nicht immer in Wien produziert worden sein. Um die statistische Qualität bei der regionalen Außenhandelsstatistik zu verbessern, wurde ein neues methodisches Konzept entwickelt (siehe Erläuterungen). Die Daten für 2010 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten zu vergleichen.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2009 (Teil 2) Tabelle 16.1.2

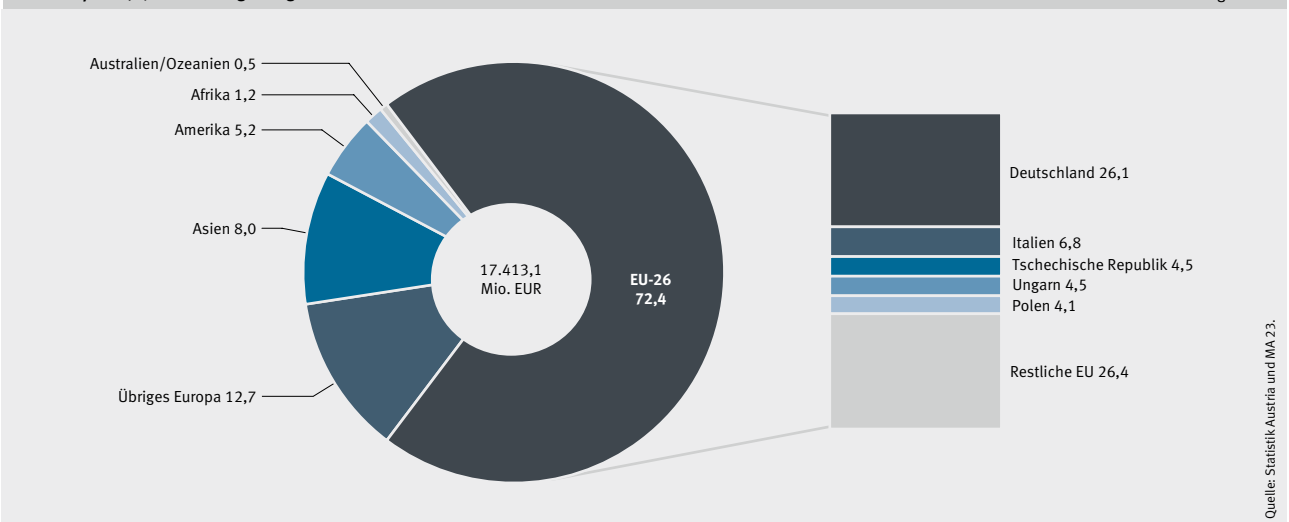
Land	Berichtsjahr *					
	2009		2010		2011	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	Mio. EUR					
<b>Amerika</b>	<b>617,5</b>	<b>6.109,1</b>	<b>913,3</b>	<b>7.683,4</b>	.	<b>9.227,4</b>
ARG Argentinien	6,8	81,9	16,0	121,8	.	126,3
BRA Brasilien	62,5	628,9	123,2	843,8	.	967,8
CRI Costa Rica	1,7	30,7	3,3	16,6	.	13,6
CAN Kanada	23,9	616,4	52,7	745,7	.	778,9
COL Kolumbien	4,4	60,4	19,6	83,8	.	108,2
MEX Mexiko	39,6	277,1	44,0	383,2	.	407,0
USA	439,3	4.035,0	565,0	4.958,3	.	6.389,3
VEN Venezuela	10,5	120,4	8,7	94,1	.	62,1
Übriges Amerika	28,8	258,3	80,7	436,1	.	374,1
<b>Asien</b>	<b>1.261,9</b>	<b>8.099,2</b>	<b>1.385,4</b>	<b>9.660,4</b>	.	<b>11.099,4</b>
BGD Bangladesch	1,7	43,4	2,9	38,1	.	26,8
CHN China	400,0	2.016,7	405,6	2.807,5	.	2.918,8
HKG Hongkong	68,1	440,6	100,8	540,4	.	513,7
IND Indien	71,5	560,4	65,9	654,9	.	817,7
IDN Indonesien	21,6	155,8	19,9	149,7	.	229,1
IRQ Irak	6,5	79,9	12,3	103,4	.	192,9
IRN Iran	77,2	325,0	83,4	345,2	.	288,2
ISR Israel	55,5	203,4	35,3	210,2	.	291,1
JPN Japan	98,0	772,0	66,7	1.023,5	.	1.294,3
KAZ Kasachstan	26,9	198,6	54,5	192,8	.	195,6
MYS Malaysia	63,6	202,1	17,0	162,9	.	334,3
SAU Saudi-Arabien	99,5	493,1	78,4	386,7	.	534,2
SGP Singapur	24,3	228,7	55,5	298,7	.	339,5
KOR Südkorea	41,0	564,9	88,0	711,7	.	935,4
SYR Syrien	9,6	49,7	8,9	44,4	.	59,2
TWN Taiwan	15,6	212,1	35,3	335,8	.	336,5
THA Thailand	19,6	166,5	25,5	196,5	.	251,2
ARE Ver. Arab. Emirate	45,0	427,9	61,0	490,1	.	517,8
Übriges Asien	116,7	958,5	168,6	967,9	.	1.023,0
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>74,4</b>	<b>672,3</b>	<b>87,7</b>	<b>722,8</b>	.	<b>774,0</b>
<b>Bordvorräte Drittstaaten</b>	<b>33,6</b>	<b>51,1</b>	<b>6,9</b>	<b>52,4</b>	.	<b>74,2</b>

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2010: Vorläufige Werte. Insgesamt inklusive 0,3 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Der Warenaußenhandel Wiens erfasste bis 2009 Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten müssen die exportierten Waren daher nicht immer in Wien produziert worden sein. Um die statistische Qualität bei der regionalen Außenhandelsstatistik zu verbessern, wurde ein neues methodisches Konzept entwickelt (siehe Erläuterungen). Die Daten für 2010 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten zu vergleichen.

Wiener Exporte (%) nach wichtigen Regionen und Ländern 2010 Abbildung 16.1.1



Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2009 (Teil 1)						Tabelle 16.1.3
Land	Berichtsjahr *					
	2009		2010		2011	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
Mio. EUR						
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>23.990,2</b>	<b>97.574,0</b>	<b>31.588,1</b>	<b>113.652,1</b>	.	<b>131.007,6</b>
<b>Europa</b>	<b>18.713,3</b>	<b>81.581,3</b>	<b>26.779,3</b>	<b>94.274,7</b>	.	<b>108.136,6</b>
<b>EU-26</b>	<b>13.896,3</b>	<b>71.291,8</b>	<b>21.361,2</b>	<b>82.345,3</b>	.	<b>93.552,0</b>
BEL Belgien	313,8	1.552,4	622,6	1.831,6	.	2.058,8
BGR Bulgarien	24,9	234,4	45,3	321,9	.	388,2
DNK Dänemark	97,7	459,9	132,1	453,9	.	536,6
DEU Deutschland	7.085,0	39.827,2	10.846,0	44.851,3	.	50.050,4
EST Estland	1,5	36,8	4,5	36,2	.	48,0
FIN Finnland	166,0	459,5	122,8	443,7	.	496,4
FRA Frankreich	690,8	2.973,0	1.221,9	3.234,4	.	3.759,6
GRC Griechenland	20,1	133,8	32,5	137,5	.	182,4
IRL Irland	299,6	527,6	432,1	607,3	.	561,6
ITA Italien	1.205,6	6.627,4	1.886,1	7.690,2	.	8.526,8
LVA Lettland	3,1	31,4	6,2	23,6	.	25,3
LTU Litauen	13,1	54,0	9,5	63,0	.	69,0
LUX Luxemburg	21,0	142,0	27,1	185,8	.	220,2
MLT Malta	1,7	10,4	1,7	10,0	.	11,0
NLD Niederlande	677,4	2.766,6	960,8	3.230,5	.	3.670,4
POL Polen	276,1	1.560,1	470,5	1.895,9	.	2.433,1
PRT Portugal	37,0	332,7	51,1	399,6	.	499,1
ROU Rumänien	102,6	640,1	196,7	941,5	.	1.117,1
SWE Schweden	315,2	1.081,8	388,2	1.247,2	.	1.391,3
SVK Slowakische Republik	716,8	1.948,5	991,8	2.629,9	.	3.240,1
SVN Slowenien	107,1	994,4	142,3	1.256,1	.	1.619,0
ESP Spanien	376,7	1.555,5	565,4	1.772,1	.	2.018,7
CZE Tschechische Republik	404,3	3.382,4	724,7	4.186,4	.	4.879,0
HUN Ungarn	474,6	2.336,6	837,9	3.131,9	.	3.653,7
GBR Vereinigtes Königreich	462,6	1.606,1	634,5	1.728,1	.	2.017,9
CYP Zypern	1,9	17,1	6,9	35,7	.	78,0
<b>Bordvorräte EU</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	.	<b>-</b>
<b>Übriges Europa</b>	<b>4.817,0</b>	<b>10.289,5</b>	<b>5.418,1</b>	<b>11.929,4</b>	.	<b>14.584,6</b>
HRV Kroatien	62,8	473,3	90,1	522,1	.	629,7
NOR Norwegen	417,0	526,1	414,2	580,7	.	614,5
RUS Russland	1.239,7	1.703,4	1.607,0	2.316,9	.	3.332,8
CHE Schweiz	2.702,6	5.620,2	2.837,1	5.941,2	.	7.044,9
SRB Serbien	64,0	227,6	72,0	279,1	.	308,9
UKR Ukraine	48,1	399,0	66,7	794,6	.	909,2
TUR Türkei	180,5	794,8	274,3	884,0	.	1.042,4
Sonstige	102,2	545,1	56,8	610,9	.	702,2
<b>Afrika</b>	<b>709,0</b>	<b>1.166,1</b>	<b>98,6</b>	<b>1.996,7</b>	.	<b>2.166,0</b>
EGY Ägypten	35,8	59,2	5,8	82,7	.	48,4
DZA Algerien	43,9	44,1	0,1	34,3	.	142,9
LBY Libyen	352,4	352,6	0,0	742,5	.	298,5
NGA Nigeria	170,3	172,2	0,3	364,4	.	777,6
ZAF Südafrika	51,6	299,2	52,4	526,5	.	571,5
Übriges Afrika	55,0	238,9	40,0	246,4	.	326,9

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2010: Vorläufige Werte. Insgesamt inklusive 37.949 EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Der Warenaußenhandel Wiens erfasste bis 2009 Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten müssen die importierten Waren daher nicht immer in Wien verbleiben, sondern können auch in andere Bundesländer zur weiteren Verwendung verbracht werden. Um die statistische Qualität bei der regionalen Außenhandelsstatistik zu verbessern, wurde ein neues methodisches Konzept entwickelt (siehe Erläuterungen). Die Daten für 2010 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten zu vergleichen.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2009 (Teil 2) Tabelle 16.1.4

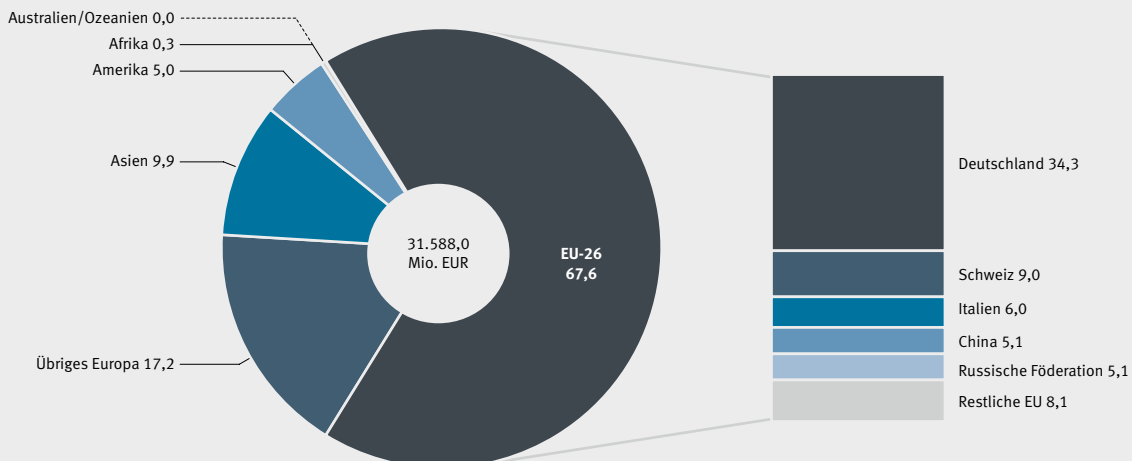
Land	Berichtsjahr *					
	2009		2010		2011	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
Mio. EUR						
<b>Amerika</b>	<b>881,0</b>	<b>3.867,8</b>	<b>1.575,9</b>	<b>4.876,3</b>	.	<b>5.497,2</b>
ARG Argentinien	11,2	108,1	8,0	128,6	.	146,3
BRA Brasilien	47,7	405,0	40,1	503,7	.	597,5
CRI Costa Rica	8,7	69,3	7,7	92,9	.	48,8
CAN Kanada	18,6	320,7	62,8	361,8	.	354,8
COL Kolumbien	0,9	16,2	3,2	19,3	.	22,9
MEX Mexiko	22,3	149,9	63,2	213,5	.	235,5
USA	702,0	2.562,1	1.345,4	3.261,4	.	3.764,1
VEN Venezuela	49,7	51,2	0,5	5,6	.	16,0
Übriges Amerika	19,8	185,3	45,0	289,4	.	311,3
<b>Asien</b>	<b>3.668,7</b>	<b>10.847,9</b>	<b>3.118,7</b>	<b>12.401,7</b>	.	<b>15.048,7</b>
BGD Bangladesch	50,9	170,5	2,9	191,6	.	258,5
CHN China	903,1	4.481,6	405,6	5.427,6	.	6.393,8
HKG Hongkong	22,5	116,3	100,8	103,9	.	112,2
IND Indien	60,2	439,4	65,9	483,5	.	558,0
IDN Indonesien	40,0	164,5	19,9	179,0	.	216,8
IRQ Irak	416,6	416,6	12,3	84,7	.	458,8
IRN Iran	47,7	63,5	83,4	316,5	.	30,3
ISR Israel	60,0	122,1	35,3	173,4	.	202,4
JPN Japan	336,8	1.513,6	66,7	1.777,2	.	1.954,0
KAZ Kasachstan	920,7	938,0	54,5	873,4	.	1.400,9
MYS Malaysia	49,1	212,3	17,0	277,4	.	323,2
SAU Saudi-Arabien	95,6	118,7	78,4	41,8	.	497,9
SGP Singapur	27,5	98,2	55,5	136,4	.	141,9
KOR Südkorea	209,1	515,4	88,0	478,5	.	585,7
SYR Syrien	92,5	95,2	8,9	248,5	.	116,2
TWN Taiwan	72,0	429,1	35,3	539,5	.	533,3
THA Thailand	85,9	370,7	25,5	377,8	.	425,0
ARE Vereinigte Arabische Emirate	3,7	19,5	61,0	39,0	.	73,1
Übriges Asien	174,9	562,7	1.901,9	652,1	.	766,9
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>18,2</b>	<b>101,4</b>	<b>15,6</b>	<b>102,8</b>	.	<b>159,0</b>
<b>Bordvorräte Drittstaaten</b>	<b>-</b>	<b>9,5</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	.	<b>-</b>

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2010: Vorläufige Werte. Insgesamt inklusive 37.949 EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Der Warenaußenhandel Wiens erfasste bis 2009 Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten müssen die importierten Waren daher nicht immer in Wien verbleiben, sondern können auch in andere Bundesländer zur weiteren Verwendung verbracht werden. Um die statistische Qualität bei der regionalen Außenhandelsstatistik zu verbessern, wurde ein neues methodisches Konzept entwickelt (siehe Erläuterungen). Die Daten für 2010 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten zu vergleichen.

Wiener Importe (%) nach wichtigen Regionen und Ländern 2010 Abbildung 16.1.2



Quelle: Statistik Austria und MA 23.

Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2008 Tabelle 16.1.5

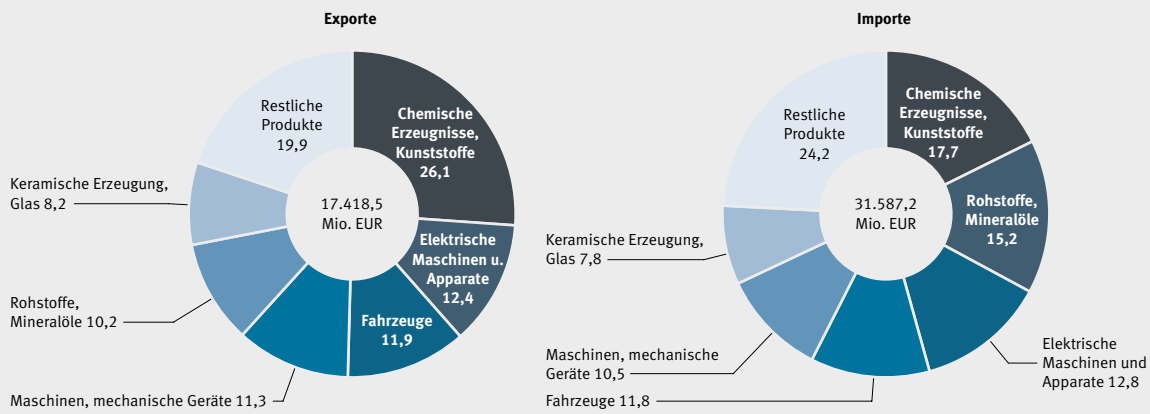
Warengruppe	Berichtsjahr					
	2008		2009		2010	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
	Mio. EUR					
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>14.707,9</b>	<b>28.688,9</b>	<b>12.466,4</b>	<b>23.990,2</b>	<b>17.420,2</b>	<b>31.588,1</b>
Agrarprodukte	1.049,8	1.562,5	872,5	1.540,1	872,6	1.885,4
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	3.068,4	3.794,7	3.008,7	3.773,0	4.549,1	5.586,6
Elektrische Maschinen und Apparate	1.113,9	2.547,0	1.046,5	2.457,2	2.154,8	4.047,3
Fahrzeuge	1.146,2	2.755,5	1.242,8	1.769,5	2.079,9	3.722,5
Gummi/Lederwaren	205,7	317,4	171,3	253,9	102,6	428,3
Holz, Papier, graphische Erzeugnisse	457,4	647,1	430,7	628,5	521,9	873,6
Instrumente, Waffen	575,0	823,0	432,9	791,8	697,5	1.237,7
Keramische Erzeugung, Glas	760,0	1.727,3	888,8	2.358,8	1.420,0	2.465,1
Maschinen, mechanische Geräte	1.538,8	2.291,5	1.241,8	2.063,8	1.968,5	3.325,2
Metallwaren	817,1	1.441,0	499,2	925,4	816,6	1.402,5
Möbel, Spielwaren, Sonstiges	313,1	405,5	217,6	399,2	213,7	563,1
Rohstoffe/Mineralöle	3.431,0	9.203,5	2.272,2	6.062,6	1.780,7	4.798,9
Textilien/Bekleidungsgegenstände	231,5	1.173,0	141,5	966,4	240,6	1.251,0

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2010: Vorläufige Werte. Insgesamt inklusive 1,8 Mio. EUR (Exporte) bzw. 0,9 Mio EUR (Importe) aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Der Warenaußenhandel Wiens erfasste bis 2009 Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten müssen die importierten Waren daher nicht immer in Wien verbleiben, sondern können auch in andere Bundesländer zur weiteren Verwendung verbraucht werden bzw. müssen die exportierten Waren nicht immer in Wien produziert worden sein. Um die statistische Qualität bei der regionalen Außenhandelsstatistik zu verbessern, wurde ein neues methodisches Konzept entwickelt (siehe Erläuterungen). Die Daten für 2010 sind daher nicht mit den Vorjahreswerten zu vergleichen.

Warenaußenhandel (%) nach Produkthauptgruppen in Wien 2010 Abbildung 16.1.3



Ohne aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

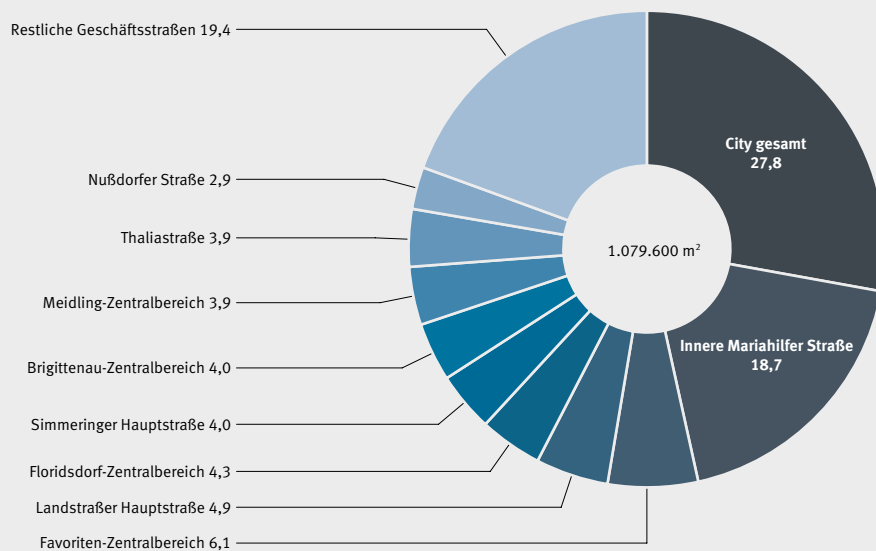
Quelle: Statistik Austria und MA 23.

Hauptgeschäftsstraßen nach Geschäfts-, Verkaufsflächen und Brutto-Jahresumsätzen in Wien 2008/09 Tabelle 16.2.1

Hauptgeschäftsstraßen	Geschäftsflächen 2009	Verkaufsflächen 2009	Brutto-Jahresumsätze auf Verkaufsflächen 2008	
			von	bis
	m <sup>2</sup>		Mio. EUR	
<b>Wien</b>	<b>1.079.600</b>	<b>718.200</b>	.	.
Innere Mariahilfer Straße	201.800	178.300	1.000	1.050
City gesamt	300.600	164.700	1.260	1.320
Favoriten-Zentralbereich	66.000	51.000	240	260
Floridsdorf-Zentralbereich	46.100	34.600	170	180
Landstraßer Hauptstraße	53.300	32.000	160	170
Meidling-Zentralbereich	42.600	31.900	160	170
Simmeringer Hauptstraße	43.500	30.800	160	170
Thaliastraße	42.100	27.600	130	140
Brigittenau-Zentralbereich	42.900	23.900	110	120
Nußdorfer Straße	30.900	17.000	70	90
Äußere Mariahilfer Straße	19.300	13.200	50	70
Äußere Währinger Straße	18.500	12.900	70	90
Hernals-Zentralbereich	23.000	12.500	70	90
Hütteldorfer Straße	18.600	12.400	50	70
Taborstraße	17.200	11.600	50	70
Wiedner Hauptstraße	17.500	10.800	50	70
Alser Straße	16.900	10.400	50	70
Josefstädterstraße	16.900	10.000	50	70
Praterstraße	20.600	9.200	50	70
Hietzing-Zentralbereich	13.600	8.600	.	50
Lerchenfelder Straße	15.400	7.600	.	50
Reinprechtsdorfer Straße	12.300	7.200	.	50

Quelle: Standort+Markt, KMU Forschung Austria.

Geschäftsflächen (%) von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2009 Abbildung 16.2.1



Quelle: Standort+Markt, KMU Forschung Austria.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	193
13.2 Strukturhebungen.....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	201
13.4 Investitionen.....	203
13.5 Internationale Organisationen.....	205
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	214
<b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen.....	217
15.2 Konjunkturerhebungen.....	220
▶ <b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel.....	223
16.2 Einzelhandel.....	228
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	232
17.3 Kongresse.....	236
<b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E).....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT).....	243

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Außenhandel** | Seit 1995 wird zwischen Intrahandel (Warenverkehr innerhalb der EU) und Extrahandel (Warenverkehr mit den übrigen Ländern) unterschieden. Die Daten der Extrahandelsstatistik werden im Rahmen des automatisierten Zollverfahrens erhoben, wobei es einen Schwellenwert von 1.000 EUR gibt, unter dem keine Meldung erfolgen muss. Den Angaben der Intrahandelsstatistik liegen die statistischen Anmeldungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Grundsätzlich sind hier alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Wenn der jährliche Gesamtrechnungsbetrag im Vorjahr weniger als 300.000 EUR betragen hat, muss ebenfalls keine Meldung erfolgen (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Außenhandelsstatistiken: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)). Die Statistik über den Warenaußenhandel Wiens (bis 2009) erfasst Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten (Betriebe, Arbeitsstätten) müssen die exportierten Waren daher nicht immer in Wien produziert worden sein. Außerdem konnte eine Restmasse von rund 7% je Handelsrichtung keinem Bundesland zugeordnet werden. Bei den publizierten regionalen Ergebnissen bis 2009 handelte es sich daher um keine bundesstatistisch approbierten Statistiken. Um diese Mängel zu beheben, wurde die Statistik ab dem Berichtsjahr 2010 neu konzipiert. Einerseits wurde bei der Regionalisierung auf den Unternehmenssitz statt wie bisher auf den Steuersitz umgestellt, andererseits werden nun auch Sekundärquellen wie z. B. die Konjunkturstatistik sowie die Leistungs- und Strukturstatistik mit einbezogen. Auch bisher unzureichend erfasste Einheiten wie im Ausland ansässige Unternehmen bzw. Organschaften (eine Gruppe gemeinsam besteuert, aber rechtlich selbstständiger Tochterunternehmen eines Konzerns) werden nun mittels neuer methodischer Ansätze besser in der Statistik erfasst. Aus Datenschutzgründen ist eine kleine Restmasse als vertraulich gekennzeichnet und nur als Summenposition ausgewiesen.

Da die Methodik der Außenhandelsstatistik grundlegend geändert wurde sind die Detailergebnisse ab dem Berichtsjahr 2010 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

An der grundsätzlichen Struktur des Wiener Außenhandels hat sich aber auch in der neuen Statistik nichts geändert. So zeigt sich die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den östlichen Nachbarn auch daran, dass z. B. die Tschechische Republik und Ungarn bei dem Exportvolumen gleich nach Deutschland und Italien, den beiden traditionell wichtigsten Handelspartnern, folgen.

**DEFINITIONEN**

**Bordvorräte** | Waren an Bord von Seeschiffen und Luftfahrzeugen, die ausschließlich für den Verbrauch durch die Mannschaft und die Passagiere oder für den Betrieb des Beförderungsmittels bestimmt sind.

**Einzelhandel** | Die Umsätze der Geschäftsstraßen wurden aufgrund einzelner Erhebungen und branchenweiter Umsatzzahlen hochgerechnet. Aus diesem Grund wurden die Umsatzzahlen nur in Bandbreiten „von–bis“ beziehungsweise „bis“ angegeben.

**Geschäftsflächen** | Verkaufsflächen des Einzelhandels und Flächen von Gastronomie und Dienstleistungen sowie Leerstand.

**Verkaufsflächen** | Verkaufsflächen der Einzelhandelsbetriebe.

**Warengruppen im Außenhandel** | Die Klassifikation erfolgt nach der Kombinierten Nomenklatur, deren Untergliederung den speziellen EU-zolltechnischen und außenhandelsstatistischen Bedürfnissen angepasst ist. Sie ist in 98 Abteilungen und zahlreichen weiteren Untergruppen aufgeteilt, wobei die hier abgebildeten Produkthauptgruppen eine grobe Zusammenfassung nach 13 Warengruppen darstellt.

**QUELLEN**

**KMU Forschung Austria** | Der Wiener Handel  
**Standort+Markt** | Dokumentation Wiener Geschäftsstraßen 2009  
**Statistik Austria** | Außenhandelsstatistik

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBl. Nr. 659/1994** | Bundesgesetz betreffend ergänzende Regelungen zur Durchführung des Zollrechts der Europäischen Gemeinschaften (Zollrechts-Durchführungsgesetz - ZollR-DG) i. d. F.: BGBl. I Nr. 26/2004 (Artikel I: 5. ZollR-DG-Novelle)

**BGBl. Nr. 173/1995** | Bundesgesetz über die statistische Erhebung des Warenverkehrs (Handelsstatistisches Gesetz 1995 – HStG 1995) i. d. F.: BGBl. I Nr. 148/2004

**BGBl. Nr. 181/1995** | Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung

**BGBl. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBl. I Nr. 136/2001, BGBl. Nr. 71/2003 und BGBl. Nr. 125/2009

**BGBl. II Nr. 386/2001** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über Schwellenwerte bei der handelsstatistischen Anmeldung (Handelsstatistikverordnung – HStatVO) i. d. F.: BGBl. II Nr. 306/2009



Hotels und Pensionen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000 *						Tabelle 17.1.1
Jahr	Insgesamt	Hotels und Pensionen				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2000	349	13	120	125	91	
2001	353	11	127	125	90	
2002	353	11	130	124	88	
2003	359	11	136	126	86	
2004	367	14	140	127	86	
2005	366	13	143	128	82	
2006	371	13	143	134	81	
2007	373	13	145	136	79	
2008	386	14	157	140	75	
2009	400	15	157	150	78	
2010	396	15	155	151	75	
2011	409	16	159	158	76	
2012	420	16	161	163	80	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2000 *						Tabelle 17.1.2
Jahr	Insgesamt	Gästezimmer in Hotels und Pensionen				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2000	21.308	3.060	10.190	5.190	2.868	
2001	21.549	2.381	10.797	5.538	2.833	
2002	21.644	2.388	11.165	5.389	2.702	
2003	21.417	2.330	10.911	5.359	2.817	
2004	22.441	3.331	10.773	5.448	2.889	
2005	22.815	3.153	11.152	5.828	2.682	
2006	23.160	3.154	11.168	6.210	2.628	
2007	23.478	3.154	11.443	6.259	2.622	
2008	25.609	3.229	13.137	6.640	2.603	
2009	26.651	3.444	13.084	7.436	2.687	
2010	26.775	3.444	13.046	7.678	2.607	
2011	27.546	3.626	13.042	7.963	2.933	
2012	29.088	3.623	14.106	7.913	3.446	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2000						Tabelle 17.1.3
Jahr	Insgesamt	Gästebetten * in Hotels und Pensionen **				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2000	40.033	5.450	19.186	9.843	5.554	
2001	40.061	4.029	20.201	10.498	5.333	
2002	39.579	3.982	20.373	10.105	5.119	
2003	39.641	3.843	20.356	10.066	5.376	
2004	41.682	5.787	20.226	10.213	5.456	
2005	42.692	5.580	21.004	11.006	5.102	
2006	43.753	5.809	21.204	11.718	5.022	
2007	44.414	5.756	21.701	11.937	5.020	
2008	49.005	5.976	25.202	12.865	4.962	
2009	50.911	6.345	24.870	14.445	5.251	
2010	51.342	6.464	24.786	15.008	5.084	
2011	52.905	6.837	24.575	15.768	5.725	
2012	55.389	6.797	26.591	15.479	6.522	

Quelle: MA 23.

\* Der Bettenstand wird ohne Zusatzbetten (2012 = 3.072) ausgewiesen.  
\*\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2007						Tabelle 17.2.1
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Gästeankünfte insgesamt</b>	<b>4.235.317</b>	<b>4.593.960</b>	<b>4.385.529</b>	<b>4.878.654</b>	<b>5.227.576</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.041.310</b>	<b>1.061.089</b>	<b>1.035.791</b>	<b>1.196.151</b>	<b>1.143.561</b>	
<b>Nachbarländer</b>	<b>1.250.556</b>	<b>1.397.627</b>	<b>1.353.308</b>	<b>1.496.168</b>	<b>1.602.894</b>	
DEU Deutschland	782.120	888.764	855.711	952.061	999.584	
ITA Italien	219.225	224.895	221.616	246.930	266.100	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	118.660	126.537	121.236	130.156	148.649	
SVK Slowakische Republik	14.761	16.128	14.935	17.828	21.736	
SVN Slowenien	19.004	20.655	21.691	21.908	26.096	
CZE Tschechische Republik	43.223	60.231	58.877	63.064	68.530	
HUN Ungarn	53.563	60.417	59.242	64.221	72.199	
<b>Europäische Länder</b>	<b>1.100.605</b>	<b>1.256.644</b>	<b>1.154.501</b>	<b>1.258.797</b>	<b>1.454.244</b>	
Baltische Staaten	15.306	17.016	12.622	12.652	15.196	
BEL Belgien	40.729	40.120	37.776	37.829	42.172	
BGR Bulgarien	22.856	29.036	27.155	26.531	32.509	
DNK Dänemark	21.876	21.362	21.600	23.944	24.381	
FIN Finnland	24.679	27.907	28.693	26.078	28.200	
FRA Frankreich	109.872	115.968	115.362	128.501	141.722	
GBR Großbritannien, Nordirland	182.223	174.079	158.506	166.446	178.978	
GRC Griechenland	49.182	46.657	48.768	46.170	37.161	
IRL Irland (Republik)	19.125	18.774	15.119	14.771	14.805	
ISL Island	1.766	1.593	2.109	2.507	2.289	
HRV Kroatien	24.677	38.736	27.379	28.960	32.642	
LUX Luxemburg	5.873	6.627	6.124	6.267	7.116	
MLT Malta	1.336	2.152	1.340	1.990	2.543	
NLD Niederlande	73.494	79.729	72.570	71.037	80.971	
NOR Norwegen	16.037	15.428	17.245	20.630	23.665	
POL Polen	39.664	54.385	48.882	56.449	65.192	
PRT Portugal	15.260	16.076	15.500	15.757	18.090	
ROU Rumänien	106.762	146.842	126.463	116.882	126.160	
SWE Schweden	32.796	34.795	34.445	37.820	37.311	
SCG Serbien, Montenegro	22.003	25.136	27.711	42.598	55.756	
ESP Spanien	146.534	149.779	127.091	136.249	168.748	
GUS	105.922	161.064	150.460	195.761	264.844	
TUR Türkei	18.795	27.469	26.260	36.820	48.583	
CYP Zypern	3.838	5.914	5.321	6.148	5.210	
<b>Amerika</b>	<b>342.518</b>	<b>309.649</b>	<b>297.247</b>	<b>340.493</b>	<b>382.092</b>	
CAN Kanada	37.512	40.416	38.413	42.776	46.759	
USA	261.742	216.810	207.937	234.622	242.543	
Zentral- und Südamerika	43.264	52.423	50.897	63.095	92.790	
<b>Afrika</b>	<b>16.410</b>	<b>18.165</b>	<b>18.970</b>	<b>22.348</b>	<b>26.962</b>	
ZAF Südafrika (Republik)	5.433	5.915	4.953	6.541	6.558	
Übriges Afrika	10.977	12.250	14.017	15.807	20.404	
<b>Asien</b>	<b>326.455</b>	<b>323.947</b>	<b>343.947</b>	<b>384.911</b>	<b>485.802</b>	
Arabische Länder in Asien	48.629	49.940	52.625	61.753	80.308	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	42.776	41.417	50.629	60.602	83.850	
IND Indien	11.054	15.828	13.924	15.661	24.696	
ISR Israel	18.205	19.244	25.431	26.011	27.957	
JPN Japan	128.059	119.896	123.009	128.222	137.927	
KOR Südkorea	30.963	27.576	25.907	28.066	46.996	
TWN Taiwan	10.345	13.350	15.473	17.451	25.671	
Südostasien	14.941	17.041	19.381	25.192	24.336	
Übriges Asien	21.483	19.655	17.568	21.953	34.061	
<b>Australien u. Neuseeland</b>	<b>49.508</b>	<b>55.041</b>	<b>49.579</b>	<b>54.168</b>	<b>62.848</b>	
<b>Übriges Ausland *</b>	<b>107.955</b>	<b>171.798</b>	<b>132.186</b>	<b>125.618</b>	<b>69.173</b>	

Quelle: MA 23.

\* Von den Betrieben werden auch manchmal Gästeankünfte mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2007						Tabelle 17.2.2
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2007	2008	2009	2010	2011	
<b>Gästeübernachtungen insgesamt</b>	<b>9.675.208</b>	<b>10.232.472</b>	<b>9.842.827</b>	<b>10.860.126</b>	<b>11.405.048</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>2.006.347</b>	<b>2.001.659</b>	<b>1.970.301</b>	<b>2.244.696</b>	<b>2.096.356</b>	
<b>Nachbarländer</b>	<b>2.989.728</b>	<b>3.266.970</b>	<b>3.191.318</b>	<b>3.531.259</b>	<b>3.707.559</b>	
DEU Deutschland	1.900.401	2.110.363	2.076.866	2.311.249	2.380.559	
ITA Italien	572.373	575.954	560.469	625.284	657.210	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	281.663	304.117	284.148	307.195	345.555	
SVK Slowakische Republik	29.827	32.151	29.031	32.916	38.289	
SVN Slowenien	34.344	36.083	38.351	38.599	45.654	
CZE Tschechische Republik	76.768	100.189	98.735	104.879	117.126	
HUN Ungarn	94.352	108.113	103.718	111.137	123.166	
<b>Europäische Länder</b>	<b>2.693.589</b>	<b>2.988.251</b>	<b>2.742.803</b>	<b>2.977.599</b>	<b>3.351.892</b>	
Baltische Staaten	34.441	37.683	27.889	27.421	32.655	
BEL Belgien	98.014	94.979	91.804	90.469	97.875	
BGR Bulgarien	53.291	63.062	60.144	57.951	70.356	
DNK Dänemark	61.083	60.015	59.641	66.952	65.175	
FIN Finnland	67.723	74.132	78.663	68.449	73.062	
FRA Frankreich	276.258	285.850	284.871	317.924	344.748	
GBR Großbritannien, Nordirland	410.580	400.288	358.630	373.006	393.128	
GRC Griechenland	133.150	118.560	125.205	116.415	90.952	
IRL Irland (Republik)	52.019	47.375	37.408	34.545	35.070	
ISL Island	4.939	4.004	5.104	5.940	5.503	
HRV Kroatien	46.698	67.587	53.188	52.239	58.692	
LUX Luxemburg	15.800	16.622	15.590	15.969	17.915	
MLT Malta	4.442	6.694	4.448	5.892	7.271	
NLD Niederlande	190.885	207.133	187.430	182.119	198.844	
NOR Norwegen	42.640	38.156	44.788	53.203	58.060	
POL Polen	81.489	105.835	94.125	108.616	126.365	
PRT Portugal	38.017	39.431	39.274	37.695	42.476	
ROU Rumänien	229.598	313.385	272.446	257.953	269.567	
SWE Schweden	81.899	83.483	82.864	91.010	88.287	
SCG Serbien, Montenegro	46.355	53.874	58.001	88.589	110.365	
ESP Spanien	361.747	364.264	308.079	330.720	387.536	
GUS	305.778	428.681	380.396	499.386	661.275	
TUR Türkei	46.364	61.650	58.756	78.734	102.983	
CYP Zypern	10.379	15.508	14.059	16.402	13.732	
<b>Amerika</b>	<b>863.935</b>	<b>743.162</b>	<b>729.941</b>	<b>819.853</b>	<b>889.400</b>	
CAN Kanada	100.982	103.238	98.228	108.622	117.442	
USA	656.405	518.427	507.905	561.477	560.577	
Zentral- und Südamerika	106.548	121.497	123.808	149.754	211.381	
<b>Afrika</b>	<b>49.074</b>	<b>49.506</b>	<b>50.755</b>	<b>63.178</b>	<b>69.029</b>	
ZAF Südafrika (Republik)	14.672	16.805	13.633	16.768	16.597	
Übriges Afrika	34.402	32.701	37.122	46.410	52.432	
<b>Asien</b>	<b>721.121</b>	<b>702.378</b>	<b>755.311</b>	<b>835.080</b>	<b>991.949</b>	
Arabische Länder in Asien	134.963	136.995	133.127	160.532	196.672	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	75.491	72.974	84.250	107.497	142.092	
IND Indien	26.998	35.439	36.045	38.968	55.780	
ISR Israel	48.790	49.582	64.219	68.743	69.178	
JPN Japan	273.934	248.572	267.749	266.737	276.862	
KOR Südkorea	53.751	50.752	52.010	51.773	82.042	
TWN Taiwan	20.549	23.631	32.185	37.623	46.778	
Südostasien	31.226	34.572	38.624	49.726	66.152	
Übriges Asien	55.419	49.861	47.102	53.481	56.393	
<b>Australien u. Neuseeland</b>	<b>122.350</b>	<b>130.953</b>	<b>119.677</b>	<b>128.717</b>	<b>148.467</b>	
<b>Übriges Ausland *</b>	<b>229.064</b>	<b>349.593</b>	<b>282.721</b>	<b>259.744</b>	<b>150.396</b>	

Quelle: MA 23.

\* Von den Betrieben werden auch manchmal Übernachtungen mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Übernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000

Tabelle 17.2.3

Jahr	Insgesamt	Übernachtungen				
		Hotels und Pensionen				Jugendherbergen und Camping
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *	
2000	7.701.081	1.042.467	4.038.562	1.642.755	542.374	434.923
2001	7.687.546	934.777	4.084.590	1.706.936	490.840	470.403
2002	7.655.391	813.175	4.165.209	1.696.570	472.597	507.840
2003	7.955.076	822.517	4.225.889	1.830.439	503.120	573.111
2004	8.429.398	1.007.056	4.476.928	1.875.720	502.734	566.960
2005	8.768.660	1.113.157	4.645.367	2.004.345	464.881	540.910
2006	9.356.045	1.202.479	4.832.275	2.268.484	478.592	574.215
2007	9.675.208	1.206.937	4.836.164	2.397.818	604.512	629.777
2008	10.232.472	1.147.896	5.084.723	2.591.630	717.388	690.835
2009	9.842.827	1.191.691	4.656.977	2.609.542	713.910	670.707
2010	10.860.126	1.275.220	5.122.041	2.976.405	791.310	695.150
2011	11.405.048	1.356.901	5.128.648	3.173.633	927.513	818.353

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Übernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2011

Tabelle 17.2.4

Monat	Insgesamt	Übernachtungen				
		Hotels und Pensionen				Jugendherbergen und Camping
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern *	
<b>2011</b>	<b>11.405.048</b>	<b>1.356.901</b>	<b>5.128.648</b>	<b>3.173.633</b>	<b>927.513</b>	<b>818.353</b>
Jänner	605.140	80.808	289.993	162.344	44.879	27.116
Februar	524.523	69.193	243.142	143.847	41.417	26.924
März	867.358	99.483	401.275	249.156	67.680	49.764
April	1.009.776	117.599	444.952	287.653	82.823	76.749
Mai	1.046.457	122.790	470.953	296.248	83.748	72.718
Juni	1.025.045	122.064	446.208	285.444	79.981	91.348
Juli	1.147.545	127.991	496.740	311.703	97.420	113.691
August	1.190.316	115.860	511.810	340.472	103.002	119.172
September	1.116.301	132.615	486.987	313.133	107.675	75.891
Oktober	1.011.273	124.102	452.541	286.461	79.734	68.435
November	857.925	113.474	406.466	232.170	64.038	41.777
Dezember	1.003.389	130.922	477.581	265.002	75.116	54.768

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

**Gästeeinrichtungen nach Gemeindebezirken seit 2007** Tabelle 17.2.5

Gemeindebezirk	Berichtsjahr				
	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Wien</b>	<b>9.675.208</b>	<b>10.226.581</b>	<b>9.842.827</b>	<b>10.860.126</b>	<b>11.405.048</b>
1. Innere Stadt	1.886.813	1.824.962	1.774.470	1.978.827	2.047.280
2. Leopoldstadt	933.578	1.025.951	1.016.966	1.150.389	1.302.447
3. Landstraße	1.090.125	1.132.139	1.084.001	1.180.504	1.178.340
4. Wieden	419.082	426.300	400.129	466.373	583.575
5. Margareten	438.727	419.127	311.030	415.383	392.326
6. Mariahilf	587.184	621.842	570.565	649.583	632.651
7. Neubau	681.896	698.355	651.923	726.925	763.228
8. Josefstadt	310.648	320.165	316.073	342.492	383.484
9. Alsergrund	482.822	499.049	443.443	454.750	454.227
10. Favoriten	535.323	650.482	633.758	712.827	737.000
11. Simmering	19.829	82.768	90.817	102.777	109.124
12. Meidling	222.366	228.017	211.988	225.813	234.668
13. Hietzing	277.372	264.889	231.216	140.465	140.898
14. Penzing	298.206	290.188	236.046	217.106	298.429
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	515.402	570.989	639.654	723.053	684.508
16. Ottakring	97.294	106.343	150.384	163.770	172.767
17. Hernals	118.150	208.806	272.603	298.081	323.966
18. Währing	47.046	42.181	38.436	38.212	43.345
19. Döbling	159.744	173.677	151.899	153.781	159.221
20. Brigittenau	112.315	116.093	96.509	105.453	114.831
21. Floridsdorf	32.534	34.233	27.038	29.955	36.821
22. Donaustadt	339.810	416.284	424.248	512.065	534.221
23. Liesing	68.942	73.741	69.631	71.542	77.691

Quelle: MA 23.

**Nettoausrüstung in Wien nach Betriebskategorien seit 2000** Tabelle 17.2.6

Jahr	Nettoausrüstung der Hotels und Pensionen in %				
	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2000	52,6	57,3	52,5	36,3	
2001	53,1	55,5	52,8	35,1	
2002	55,3	55,3	52,4	34,7	
2003	56,2	57,5	54,9	34,1	
2004	54,1	61,2	55,0	34,5	
2005	55,7	61,9	55,4	32,7	
2006	57,7	62,9	58,3	34,3	
2007	57,0	60,1	59,2	45,3	
2008	52,9	55,9	59,5	49,9	
2009	51,4	51,8	52,2	44,7	
2010	54,5	58,8	56,9	49,2	
2011	55,3	57,5	57,4	50,2	

Quelle: MA 23.

**Nettoausrüstung in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2011** Tabelle 17.2.7

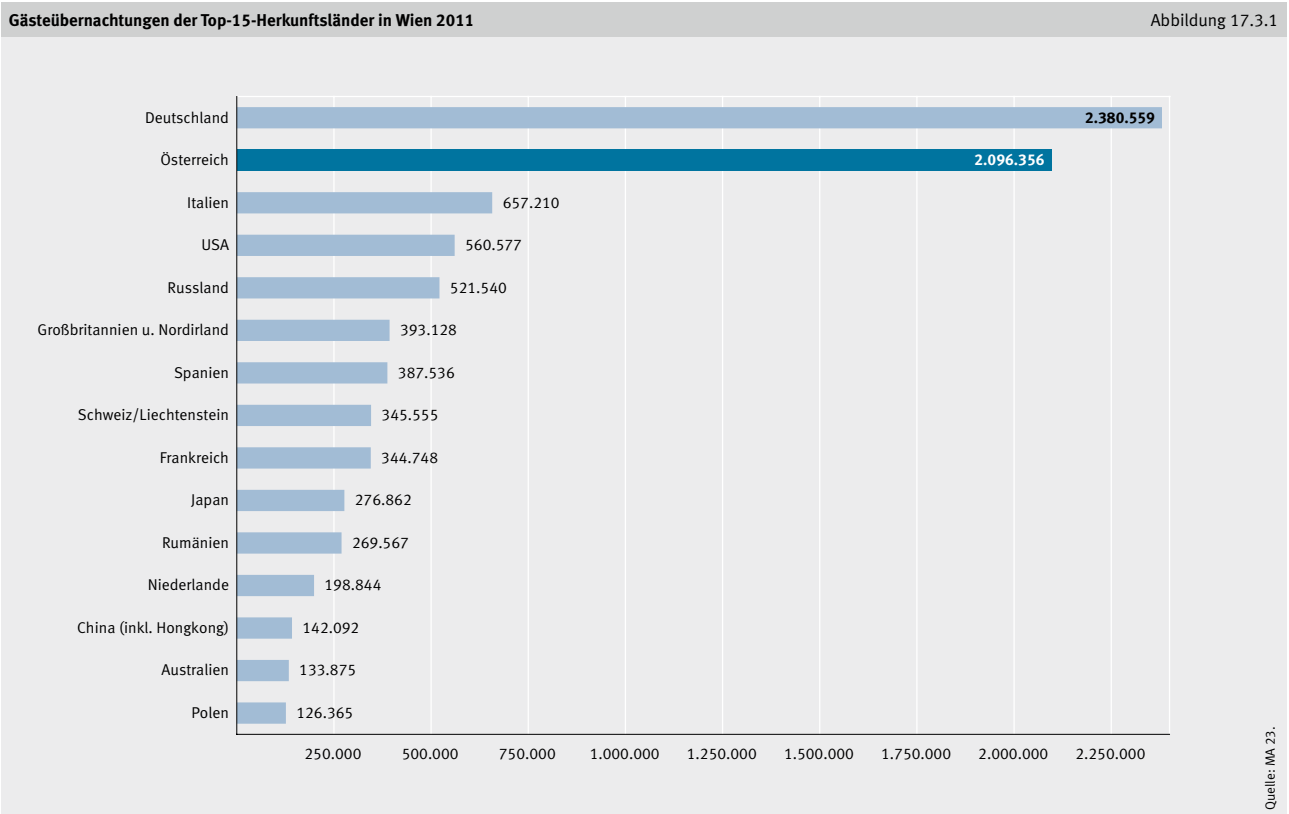
Monat	Nettoausrüstung der Hotels und Pensionen in %				
	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
<b>2011</b>	<b>55,3</b>	<b>57,5</b>	<b>57,4</b>	<b>50,2</b>	
Jänner	39,2	40,0	36,3	32,0	
Februar	37,2	37,0	35,2	33,2	
März	48,3	53,8	54,9	46,3	
April	59,0	61,7	65,1	57,1	
Mai	60,6	63,4	65,0	55,7	
Juni	62,2	61,4	64,2	54,7	
Juli	60,4	65,4	64,2	53,7	
August	54,7	67,3	69,5	56,0	
September	64,7	66,2	66,1	60,6	
Oktober	58,6	58,4	59,4	51,3	
November	55,3	52,5	49,2	43,9	
Dezember	61,8	59,6	56,6	50,0	

Quelle: MA 23.

**Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2007** Tabelle 17.3.1

Jahr	Nationale und internationale Kongresse						
	abs.	TeilnehmerInnen	Ø TeilnehmerInnenzahl	Ø Dauer in Tagen	Kongresstage	TeilnehmerInnentage	Übernachtungen
<b>Insgesamt</b>							
2007	713	275.592	387	3,1	2.208	903.092	1.145.730
2008	701	233.174	333	3,0	2.069	743.727	964.708
2009	882	303.335	344	2,8	2.442	912.561	1.128.901
2010	935	305.608	327	2,7	2.569	861.222	1.053.850
2011	1.018	328.787	323	2,7	2.763	903.634	1.097.782
<b>Nationale Kongresse</b>							
2007	198	53.067	268	2,3	454	121.679	80.851
2008	231	60.722	263	2,1	482	126.701	78.619
2009	326	75.261	231	2,1	670	152.678	94.357
2010	356	95.731	269	2,1	748	201.143	136.757
2011	380	114.813	302	1,9	725	219.052	149.997
<b>Internationale Kongresse</b>							
2007	515	222.525	432	3,4	1.754	781.413	1.064.879
2008	470	172.452	367	3,4	1.587	617.026	886.089
2009	556	228.074	410	3,2	1.772	759.883	1.034.544
2010	579	209.877	362	3,1	1.821	660.079	917.093
2011	638	213.974	336	3,2	2.038	684.582	947.785

Quelle: Wien Tourismus – Kongressbüro.



# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
13.5 Internationale Organisationen .....	205
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	214
<b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen .....	217
15.2 Konjunkturerhebungen .....	220
<b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel .....	223
16.2 Einzelhandel .....	228
▶ <b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	232
17.3 Kongresse .....	236
<b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E) .....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT) .....	243

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Beherbergungsstatistik** | Die Beherbergungsstatistik ist eine Primärerhebung und umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Erhebungseinheit ist der Beherbergungsbetrieb, es besteht Auskunftspflicht gegenüber der Gemeinde. Diese wiederum hat die monatlichen Datenmeldungen der Beherbergungsbetriebe ihres Gemeindegebietes zu erfassen und zu aggregieren. Die Gemeindeergebnisse sind zu festgelegten Stichtagen zur Erstellung der gesamtösterreichischen Beherbergungsstatistik an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Die Zuordnung der Hotels und Pensionen zu ihrer Betriebskategorie erfolgt entsprechend der Sterne-Klassifizierung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Seitens der WKO nicht klassifizierte Beherbergungsbetriebe sind – zur Erstellung der Beherbergungsstatistik – von der Gemeinde bzw. dem Tourismusverband nach eigener Einschätzung einer Betriebskategorie zuzuordnen.

**Ankünfte und Übernachtungen** | Die Nächtigungsstatistik basiert auf den von der Gemeinde erhobenen monatlichen Meldungen der Beherbergungsbetriebe über die Anzahl der Gästekünfte und Übernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste. Erfasst werden entgeltliche Nächtigungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben. Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten sowie der Bereich des Tagestourismus werden nicht erhoben.

Die auszuweisenden Herkunftsländer bzw. -ländergruppen werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich vorgegeben. Auf Grund von Länderänderungen kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Brüchen in der Zeitreihe.

**Bestandsstatistik** | Die jährliche Bestandsstatistik erhebt die Art des Betriebes, die in der Winter- und Sommersaison verfügbare Anzahl der Gästebetten sowie die Kalendermonate, in denen die Beherbergungsbetriebe voll oder auch teilweise geöffnet sind.

**Nationale und internationale Kongresse** | Die Informationen über Kongresse in Wien sind dem Vienna Meetings Industry Report des Vienna Convention Bureau entnommen.

**DEFINITIONEN**

**Ankunft** | Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

**Arabische Länder in Asien** | Bahrein, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Saudi-Arabien, Syrien, Vereinigte Arabische Emirate.

**Baltische Staaten** | Estland, Lettland, Litauen.

**Beherbergungsbetriebe** | Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Privatquartiere und Campingplätze, die entgeltlich Gäste beherbergen.

**Betriebskategorien** | Die Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe

in 1-Stern- bis 5-Stern-Betriebe ist ein österreichweit einheitliches System zur Qualitätssicherung. Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission des Fachverbandes Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich.

**GUS** | Armenien, Aserbaidschan, Belarus (Weißrussland), Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien (Moldau), Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan.

**Herkunftsland der Gäste** | Als Herkunftsland gilt das Land des Hauptwohnsitzes, welches nicht mit der Nationalität laut Reisedokument übereinstimmen muss.

**Kongresse** | Angaben über die Zahl der in Wien stattfindenden Kongresse und deren TeilnehmerInnen.

**Nettoauslastung** | Verhältnis zwischen den belegten Gästebetten und den verfügbaren Betten in den im jeweiligen Monat geöffneten Betrieben.

**Saisonhotel** | Studentenheime, die während der Sommermonate Juli bis September als Hotel geführt werden.

**Südostasien** | Indonesien, Malaysia, Singapur, Nordkorea, Thailand, Brunei, Kambodscha, Laos, Philippinen und Vietnam.

**Übernachtungen** | Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.

**QUELLEN**

**MA 23** – Wirtschaft, Arbeit und Statistik  
**Kongressbüro** des Wiener Tourismusverbandes

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. Nr. 9/1992** | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991) i. d. G. F.

**BGBL. II Nr. 498/2002** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Statistik im Bereich des Tourismus (Tourismus-Statistik-Verordnung 2002), i. d. F.: BGBL. II Nr. 24/2012



F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2009				Tabelle 18.1.1
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
			%	
<b>F&amp;E-durchführende Erhebungseinheiten</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>1.329</b>	<b>4.513</b>	<b>29,4</b>	
<b>Beschäftigte – Vollzeitäquivalente</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>20.254,3</b>	<b>56.437,5</b>	<b>35,9</b>	
Wissenschaftliches Personal	14.098,3	34.663,7	40,7	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	4.393,5	16.708,6	26,3	
Hilfspersonal	1.762,5	5.065,2	34,8	
<b>Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.846,6</b>	<b>7.480,0</b>	<b>38,1</b>	
Personalausgaben	1.466,0	3.800,5	38,5	
Laufende Sachausgaben	1.176,5	3.084,2	38,1	
Ausrüstungsinvestitionen	176,0	461,9	38,1	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	28,1	133,2	21,1	
<b>Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.794,6</b>	<b>7.330,6</b>	<b>38,1</b>	
Grundlagenforschung	635,0	1.397,0	45,5	
Angewandte Forschung	938,8	2.551,9	36,8	
Experimentelle Entwicklung	1.220,9	3.381,7	36,1	
<b>Finanzierung der F&amp;E-Ausgaben in Mio. EUR</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.846,6</b>	<b>7.479,7</b>	<b>38,1</b>	
Unternehmenssektor	952,0	3.520,0	27,0	
Öffentlicher Sektor insgesamt	1.254,5	2.661,6	47,1	
Bund	992,5	1.961,0	50,6	
Länder, inklusive Wien	86,8	273,4	31,7	
Gemeinden, ohne Wien	0,7	8,7	8,0	
Sonstige	174,6	418,5	41,7	
Privater gemeinnütziger Sektor	25,2	42,2	59,7	
Ausland, internationale Organisationen	562,8	1.144,5	49,2	
Europäische Union (EU)	52,0	111,5	46,6	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertung für Wien 2009.

Ausgaben für F&E an Universitäten in Wien nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten 2009									Tabelle 18.1.2
Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Ausgaben für F&E							
		insgesamt	Grundlagenforschung		Angewandte Forschung		Experimentelle Entwicklung		
		1.000 EUR	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%	1.000 EUR	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>473</b>	<b>931.200</b>	<b>456.395</b>	<b>49,0</b>	<b>396.825</b>	<b>42,6</b>	<b>77.980</b>	<b>8,4</b>	
Naturwissenschaften	125	284.837	170.895	60,0	91.674	32,2	22.268	7,8	
Technische Wissenschaften	49	124.574	39.130	31,4	74.158	59,5	11.286	9,1	
Humanmedizin	55	227.375	87.215	38,4	111.759	49,1	28.401	12,5	
ohne Kliniken	28	106.245	55.331	52,1	39.961	37,6	10.953	10,3	
Kliniken	27	121.130	31.884	26,3	71.798	59,3	17.448	14,4	
Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	60	78.395	34.934	44,6	36.250	46,2	7.211	9,2	
Sozialwissenschaften	104	122.319	55.152	45,1	62.216	50,9	4.951	4,0	
Geisteswissenschaften	80	93.700	69.069	73,7	20.768	22,2	3.863	4,1	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertung für Wien 2009.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002						Tabelle 18.1.3
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Berichtsjahr					
	2002	2004	2006	2007	2009	
<b>F&amp;E-durchführende Erhebungseinheiten</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>1.032</b>	<b>1.007</b>	<b>1.140</b>	<b>1.206</b>	<b>1.329</b>	
<b>Beschäftigte – Vollzeitäquivalente</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>16.551,0</b>	<b>17.383,3</b>	<b>19.206,6</b>	<b>20.451,8</b>	<b>20.254,3</b>	
Wissenschaftliches Personal	11.102,0	11.211,5	12.090,3	13.292,2	14.098,3	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	3.781,0	4.209,3	5.261,2	5.263,6	4.393,5	
Hilfspersonal	1.668,0	1.962,5	1.855,1	1.896,0	1.762,5	
<b>Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>2.020,6</b>	<b>2.184,3</b>	<b>2.430,1</b>	<b>2.618,0</b>	<b>2.846,6</b>	
Personalausgaben	1.041,5	1.167,8	1.314,7	1.416,9	1.465,0	
Laufende Sachausgaben	829,0	866,1	938,1	1.051,9	1.176,5	
Ausrüstungsinvestitionen	114,5	115,6	142,1	126,7	176,0	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	35,6	34,8	35,1	22,4	28,1	
<b>Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>1.986,5</b>	<b>2.146,3</b>	<b>2.388,9</b>	<b>2.571,3</b>	<b>2.794,6</b>	
Grundlagenforschung	416,3	439,1	477,2	521,9	635,0	
Angewandte Forschung	733,6	721,7	815,0	911,6	938,8	
Experimentelle Entwicklung	836,6	985,5	1.096,7	1.137,8	1.220,9	
<b>Finanzierung der F&amp;E-Ausgaben in Mio. EUR</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>2.020,6</b>	<b>2.184,3</b>	<b>2.430,1</b>	<b>2.618,0</b>	<b>2.846,6</b>	
Unternehmenssektor	649,7	713,4	883,8	946,9	952,0	
Öffentlicher Sektor	808,4	858,8	974,8	1.048,3	1.254,5	
Privater gemeinnütziger Sektor	13,0	17,8	15,2	18,2	25,2	
Ausland, internationale Organisationen	513,7	551,8	505,4	554,0	562,8	
Europäische Union (EU)	35,8	42,6	51,0	50,7	52,0	

Quelle: Statistik Austria – Erhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien.

Bruttoregionalprodukte (BRP), Forschungsausgaben und Forschungsquoten nach Bundesländern 2009				Tabelle 18.1.4
Bundesland	BRP	F&E-Ausgaben nach dem Forschungsstandort	F&E-Quoten	
		Mio. EUR		
<b>Österreich</b>	<b>274.818</b>	<b>7.479,7</b>	<b>2,7</b>	
Burgenland	6.304	44,7	0,7	
Kärnten	15.373	378,3	2,5	
Niederösterreich	43.398	663,4	1,5	
Oberösterreich	46.289	1.198,5	2,6	
Salzburg	19.845	274,2	1,4	
Steiermark	34.395	1.487,1	4,3	
Tirol	24.395	680,6	2,8	
Vorarlberg	12.754	204,5	1,6	
Wien	72.063	2.548,4	3,5	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertung für Wien 2009.

Die F&E-Erhebungen berücksichtigen in den hier vorliegenden Standardauswertungen nur den Hauptstandort der Forschungseinrichtung, das bedeutet, alle Daten werden dem Bundesland des Unternehmenssitzes zugeordnet, unabhängig davon, wo sich der tatsächliche Forschungsstandort befindet. Diese Methode trägt nicht dem Arbeitsort der ForscherInnen Rechnung, sondern dem Firmenstandort. Alle verfügbaren Daten über F&E, wie Beschäftigte oder auch die Ausgaben nach Sektoren werden nach dem Hauptstandort veröffentlicht.

Die Forschungsquote (Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoregionalprodukt) jedoch wird nach dem F&E-Standort der Unternehmen berechnet. Für alle anderen Sektoren gilt der Hauptstandort, nur die F&E-Ausgaben der Unternehmen werden den Vollzeitäquivalenten der Forschungseinrichtungen gemäß aufgeteilt. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, verschieben sich die F&E-Ausgaben von Wien weg in Richtung anderer Bundesländer. Der größte Verlierer dieser Berechnungsmethode nach den F&E-Standorten ist Wien, am meisten gewinnt die Steiermark.

**Beschäftigte und F&E-Ausgaben im Unternehmenssektor nach Bundesländern 2009** Tabelle 18.1.5

Bundesland	Beschäftigte				F&E-Ausgaben			
	nach dem Hauptstandort des Unternehmens		nach dem F&E-Standort des Unternehmens		nach dem Hauptstandort des Unternehmens		nach dem F&E-Standort des Unternehmens	
	insgesamt	Anteil an Österreich	insgesamt	Anteil an Österreich	1.000 EUR	Anteil an Österreich	1.000 EUR	Anteil an Österreich
		%		%		%		%
<b>Österreich</b>	<b>50.668</b>	<b>100,0</b>	<b>50.668</b>	<b>100,0</b>	<b>5.092.902</b>	<b>100,0</b>	<b>5.092.902</b>	<b>100,0</b>
Burgenland	654	1,3	634	1,3	44.190	0,9	39.611	0,8
Kärnten	2.878	5,7	2.882	5,7	334.090	6,6	323.205	6,3
Niederösterreich	5.837	11,5	6.373	12,6	519.196	10,2	587.024	11,5
Oberösterreich	10.549	20,8	10.828	21,4	1.008.656	19,8	1.072.973	21,1
Salzburg	2.055	4,1	2.299	4,5	139.493	2,7	171.066	3,4
Steiermark	9.772	19,3	10.720	21,2	904.893	17,8	1.057.658	20,8
Tirol	3.257	6,4	3.179	6,3	382.128	7,5	379.605	7,5
Vorarlberg	2.431	4,8	2.428	4,8	188.275	3,7	187.970	3,7
Wien	13.235	26,1	11.325	22,2	1.571.981	30,8	1.273.790	25,0

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung.

**Finanzierung der F&E-Ausgaben nach Finanzierungsbereichen und Bundesländern 2009** Tabelle 18.1.6

Bundesländer	Insgesamt	Finanzierungsbereiche					Erhebungseinheiten
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor	privater gemeinnütziger Sektor	Ausland *	EU	
		1.000 EUR					
<b>Österreich</b>	<b>7.479.745</b>	<b>3.520.016</b>	<b>2.661.623</b>	<b>42.179</b>	<b>1.144.457</b>	<b>111.470</b>	<b>4.513</b>
Burgenland	49.284	37.968	9.266	.	1.761	289	66
Kärnten	389.178	153.098	94.413	553	138.432	2.682	209
Niederösterreich	595.620	421.243	138.648	6.471	19.865	9.393	477
Oberösterreich	1.134.141	866.673	222.011	2.251	34.964	8.242	816
Salzburg	242.634	130.106	104.352	1.033	2.938	4.205	251
Steiermark	1.334.372	493.728	502.385	1.727	313.103	23.429	821
Tirol	683.137	305.070	304.530	4.423	58.707	10.407	385
Vorarlberg	204.788	160.107	31.472	500	11.876	833	159
Wien	2.846.591	952.023	1.254.546	25.221	562.811	51.990	1.329

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung.

\* Einschließlich internationaler Organisationen (ohne EU).

**Erfindungen nach Wohnsitz der/des Anmeldenden, Österreichisches Patentamt seit 2010** Tabelle 18.1.7

Patente, Gebrauchsmuster, Marken, Muster	Berichtsjahr							
	2010				2011			
	insgesamt	Österreich		Ausland	insgesamt	Österreich		Ausland
		insgesamt	darunter Wien			insgesamt	darunter Wien	
<b>Patente</b>								
Angemeldete Patente	2.675	2.424	462	251	2.430	2.154	377	276
Erliebte Patente national	1.130	955	177	175	1.198	1.010	170	188
Erliebte Patente europäisch – Österreich benannt	39.501	664	.	.	46.365	734	.	.
Aufrechte Patente national	10.263	.	.	.	10.450	.	.	.
Aufrechte Patente europäisch	91.850	.	.	.	92.101	.	.	.
<b>Gebrauchsmuster</b>								
Gebrauchsmusteranmeldungen	885	678	72	207	812	626	66	186
Gebrauchsmusterregistrierungen	659	484	54	175	606	465	48	141
Aufrechte Gebrauchsmuster	4.029	.	.	.	3.888	.	.	.
<b>Marken</b>								
Markenanmeldungen	6.824	5.910	2.018	914	6.329	5.693	2.041	636
Markenregistrierungen	5.606	4.954	1.735	652	5.062	4.520	1.585	542
Aufrechte Marken national	113.745	.	.	.	111.908	.	.	.
Aufrechte Marken international	206.233	.	.	.	193.672	.	.	.

Quelle: Österreichisches Patentamt.

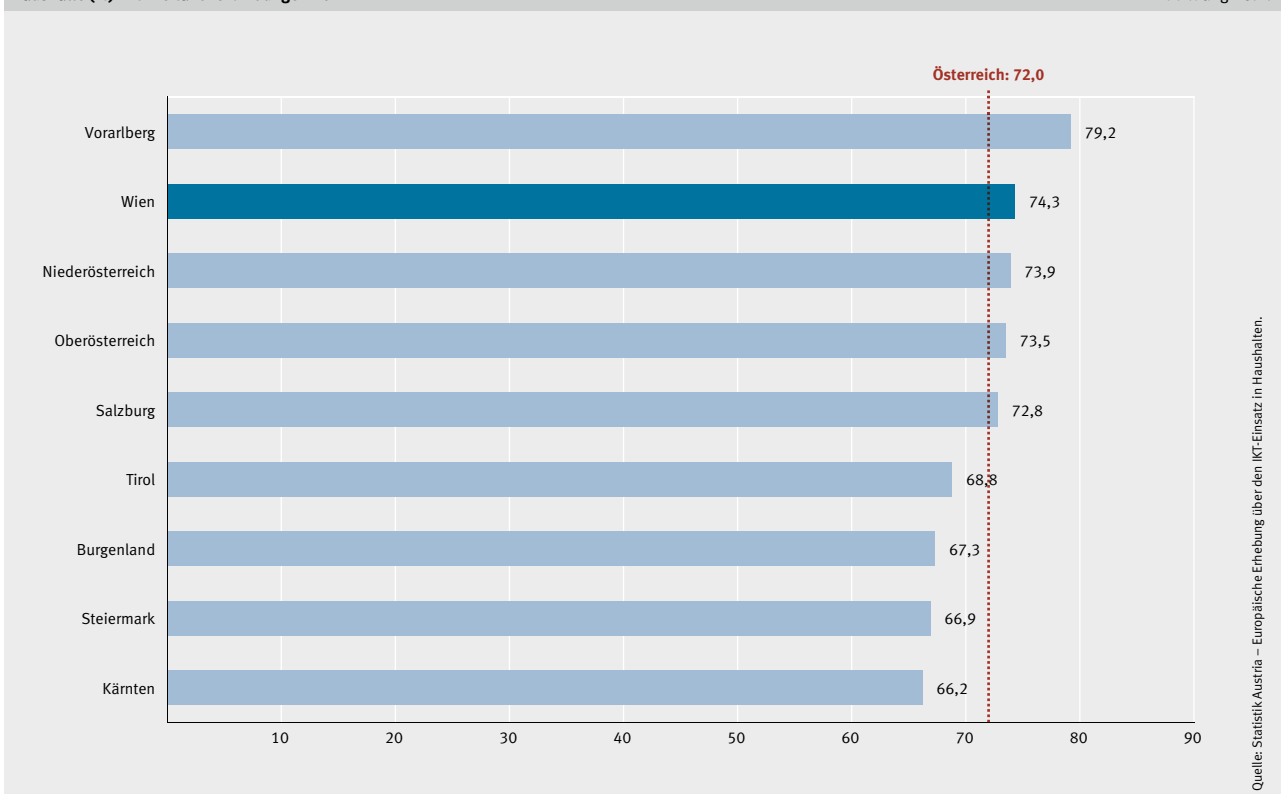
IKT Ausstattung und Nutzung nach Bundesländern 2011 Tabelle 18.2.1

Bundesländer	Haushalte *	Haushalte mit...		Personen **	Personen mit...		Onlineshopper
		Computer	Internetzugang		Computernutzung	Internetnutzung	
	1.000	%		1.000	%		
<b>Österreich</b>	<b>3.308,8</b>	<b>78,1</b>	<b>75,4</b>	<b>6.375,6</b>	<b>80,8</b>	<b>78,7</b>	<b>44,5</b>
Burgenland	101,5	72,5	70,5	215,4	73,8	70,9	43,6
Kärnten	216,7	75,2	71,8	419,9	78,4	76,0	39,9
Niederösterreich	599,6	79,9	77,0	1.213,7	81,3	79,0	46,3
Oberösterreich	538,3	79,2	76,1	1.058,5	80,0	77,6	43,5
Salzburg	206,5	79,5	76,4	403,7	81,9	80,2	41,5
Steiermark	459,5	73,2	71,3	922,0	75,4	73,4	39,5
Tirol	269,2	77,4	74,3	540,6	80,5	78,8	42,6
Vorarlberg	139,2	84,7	81,9	276,2	87,3	84,7	55,7
Wien	778,3	79,1	76,8	1.325,6	85,0	83,5	48,1

Quelle: Statistik Austria – Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten.

\* Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren - Befragungszeitpunkt: Mai und Juni 2011 - Stichprobenfehler ca. 1,7%.  
 \*\* Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren - Befragungszeitpunkt: Mai und Juni 2011 - Stichprobenfehler ca. 1,6%.

Haushalte (%) mit Breitbandverbindungen 2011 Abbildung 18.2.1



# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
13.5 Internationale Organisationen .....	205
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>207</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	210
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	213
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	214
<b>15. Produktion</b> .....	<b>215</b>
15.1 Strukturhebungen .....	217
15.2 Konjunkturhebungen .....	220
<b>16. Handel</b> .....	<b>221</b>
16.1 Außenhandel .....	223
16.2 Einzelhandel .....	228
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>229</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	231
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	232
17.3 Kongresse .....	236
► <b>18. Forschung und IKT</b> .....	<b>237</b>
18.1 Forschung und Entwicklung (F&E) .....	240
18.2 Information und Kommunikation (IKT) .....	243

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Forschung und Entwicklung (F&E)** | Auf der rechtlichen Grundlage der F&E-Statistik-Verordnung 2003 entsprechend den internationalen Standards und Richtlinien (Frascati-Handbuch der OECD, letzte Fassung 2002; UNESCO-Empfehlung 1978) werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich alle zwei Jahre primärstatistische Vollerhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung bei den F&E-ausführenden Institutionen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. Die Erhebung findet alle zwei Jahre statt, 2007 wurde auf den Erhebungsrhythmus der EU eingeschwenkt, daher gab es nach der Erhebung 2006 im Jahr 2007 wieder eine Erhebung. Die nächste F&E-Erhebung findet über das Berichtsjahr 2011 statt. Diese Daten wurden bis Redaktionsschluss noch nicht publiziert.

Die Auswertung erfolgt bundesweit. Dabei werden Daten über die Beschäftigten, über die Ausgaben für F&E und die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben. Regionale Daten beruhen auf Sonderauswertungen der F&E-Erhebung, die von der Landesstatistik Wien beauftragt werden.

**Erfindungen** | Die Daten über Erfindungen werden jeweils Mitte April im Geschäftsbericht des vergangenen Jahres vom Österreichischen Patentamt veröffentlicht und im Internet zugänglich gemacht. Die Statistik umfasst Anmeldungen und Erteilungen von Patenten, Gebrauchsmustern, Marken und Mustern.

**IKT** | Statistik Austria führt jährlich in Österreich die EU-weit einheitlichen „Europäischen Erhebungen über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen und Haushalten durch. Befragungszeitraum ist jeweils das erste Quartal eines Jahres, die Auskunft ist freiwillig. Die Erhebungen beruhen auf Stichproben. Das standardisierte Fragenprogramm richtet sich an Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied zwischen 16 und 74 Jahren. Der IKT-Einsatz wird als Vergleichsmaßstab für Wirtschaftsdynamik und gesellschaftliche Entwicklung angesehen.

### DEFINITIONEN

**Breitband** | Schnelle Internetverbindungen mit hoher Datenübertragungsrate.

**EPÜ** | Das Europäische Patentübereinkommen mit 38 Vertragsstaaten vom 1.10.2010 bietet den Patentanmeldenden die Möglichkeit, in einem einzigen Verfahren ein Patent für einzelne oder alle europäischen Vertragsstaaten zu erlangen. Die Patenteinreichung erfolgt in deutscher, englischer oder französischer Sprache, die Übersetzungen in alle Landessprachen entfällt.

**Forschungsausgaben** | Eine wichtige Inputvariable in der Betrachtung der Forschung sind die Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung, kurz F&E-Ausgaben, also die Summe an Geldern, die direkt in F&E fließen: für Personal, Sach- und Bauausgaben, Liegenschaftsankäufe und Ausrüstungsinvestitionen.

**Forschungsquote** | Die Forschungsquote gibt den Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoinlandsprodukt an und wird

im Gegensatz zu allen anderen Daten der Forschungsstatistik nach dem F&E-Standort der Unternehmen berechnet.

Für alle anderen Sektoren gilt der Hauptstandort, nur die F&E-Ausgaben der Unternehmen werden nach dieser Berechnungsmethode den Vollzeitäquivalenten der Forschungseinrichtungen gemäß aufgeteilt. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, verschieben sich die F&E-Ausgaben von Wien weg in Richtung anderer Bundesländer.

**F&E-Personal** | Beim Personal in F&E unterscheidet man: Wissenschaftliches Personal (AkademikerInnen, ForscherInnen), Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal (Maturantinnen u. Maturanten, TechnikerInnen, Laborantinnen u. Laboranten) und Sonstiges Hilfspersonal.

**Gebrauchsmuster** | Entspricht sachlich dem Patent. Es schützt weniger innovative Erfindungen maximal zehn Jahre lang zu geringeren Gebühren.

**IKT** | Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Landeskrankenanstalten (LKH)** | Bzw. Landeskrankenhäuser werden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgt eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E bzw. über eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten vor. Weiters wird die Anzahl der Erhebungseinheiten ohne die Landeskrankenanstalten angegeben. In den Gesamtausgaben und deren Finanzierung sind Aufwendungen für die LKH allerdings enthalten.

**Marken** | Sind individuelle Unternehmenskennzeichen, welche die Unternehmen für Konsumentinnen und Konsumenten unterscheidbar machen und die als wichtiges Marketingtool dienen.

**Nationale Patente** | Besitzen ausschließlich Gültigkeit im jeweiligen Land.

**Nationale Phase** | Internationale Patente müssen vom jeweiligen nationalen Patentamt jener Länder geprüft werden, in denen das Patent gelten soll. Dazu sind die Übersetzung in die jeweilige Landessprache und die Vertretung durch eine Patentanwältin bzw. einen Patentanwalt vor Ort nötig. In der Tabelle umfassen angemeldete Patente auch die in die nationale Phase eingetretenen internationalen Patente im Rahmen des PCT.

**Nutzung von Computer und Internet** | Anteil der NutzerInnen in Prozent der Altersgruppe 16 bis 74 Jahre; Zeitraum der Nutzung drei Monate vor der Befragung.

**Österreich benannte Patente** | Sind europäische Patente, die beim österreichischen Patentamt eingereicht wurden. Dazu muss mindestens eine/-r der Anmeldenden die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder den Wohn- bzw. Firmensitz in Österreich haben.

**Patente** | Schützen neue technische und auf einer erfinderischen Leistung beruhende Lösungen, die sich gewerblich nutzen lassen,



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

bis zu 20 Jahre lang vor Nachahmungen. Sie geben das Recht, anderen die kommerzielle Verwertung einer Erfindung zu untersagen oder nur gegen Lizenzgebühren zu erlauben.

**PCT** | Internationalen Schutz bietet der Patent Cooperation Treaty (PCT), die Einreichung ist beim nationalen oder europäischen Patentamt möglich. In einer PCT-Anmeldung können derzeit 146 Staaten benannt werden, in denen die Anmeldung gültig sein soll. Vorerst müssen die sehr verschiedenen gesetzlichen und formalen Vorschriften der jeweiligen Länder, in denen das Patent angestrebt wird, nicht beachtet werden. Bis zu 30 Monate nach der Anmeldung müssen dann die einzelnen nationalen Anmeldungen vor den nationalen Ämtern fortgeführt werden, wodurch die jeweiligen nationalen Phasen eingeleitet werden.

**Sektoren** | Der F&E-Bereich gliedert sich in vier Sektoren: Der Hochschulbereich umfasst Wissenschaftliche Universitäten und Universitäten der Künste, Universitätskliniken, die Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. Unter Sektor Staat versteht man alle nicht universitären Bundes-, Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und Landeskrankenanstalten (LKH). Der private gemeinnützige Sektor enthält private Institutionen ohne Erwerbscharakter mit vorwiegend privatem oder privatrechtlichem, konfessionellem oder sonstigem nicht öffentlichem Status. Der Unternehmenssektor gliedert sich in den kooperativen Bereich (z. B. Joanneum Research, ARC Seibersdorf) einschließlich Kompetenzzentren und in den firmeneigenen Bereich, zu dem auch Kraftwerksgesellschaften und Ziviltechnikern gezählt werden.

**Standort der Erhebungseinheit** | Die Erhebungen berücksichtigen in den hier vorliegenden Standardauswertungen nur den Hauptstandort der Forschungseinrichtung, das bedeutet, alle Daten werden dem Bundesland des Unternehmenssitzes zugeordnet, unabhängig davon, wo sich der tatsächliche Forschungsstandort befindet. Diese Methode trägt nicht dem Arbeitsort der ForscherInnen Rechnung, sondern dem Firmenstandort. Die Forschungsquote (Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoregionalprodukt) jedoch wird nach dem F&E-Standort der Unternehmen berechnet.

**Vollzeitäquivalente** | Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten. Die Kopffzahlen (Personenanzahl) sind aus zwei Gründen höher als die Vollzeitäquivalente: einerseits bewirkt natürlich die Teilzeitbeschäftigung eine höhere Kopffzahl, andererseits werden auch Vollzeitbeschäftigte nur anhand ihrer wirklich für die Forschung aufgewendeten Arbeitszeit erfasst. Das bedeutet, dass auch Arbeitsplätze von vollbeschäftigten ForscherInnen nur zu einem geringeren Ausmaß in die Statistik einfließen, wenn Teile der Arbeitszeit mit anderen Tätigkeiten verbracht werden.

## QUELLEN

**Österreichisches Patentamt (Hrsg.)** | Österreichisches Patentamt, Österreichisches Patentblatt I. Teil, Nr. 5 vom 15. Mai 2012

**Statistik Austria (Hrsg.)** | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

**Statistik Austria** | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertung für Wien 2009

**Statistik Austria (Hrsg.)** | IKT Einsatz in Haushalten 2011

## RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 259/1970** | Patentgesetz 1970

**BGBL. II 396/2003** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über Statistiken betreffend Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E-Statistik-Verordnung 2003).

**Entscheidung Nr. 1608/2003** | des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Juli 2003 zur Erstellung und Entwicklung von Gemeinschaftsstatistiken über Wissenschaft und Technologie.

**Verordnung (EG) Nr. 753/2004** | der Kommission vom 22. April 2004 zur Durchführung der Entscheidung Nr. 1608/2003 (EG) des Europäischen Parlaments und des Rates bezüglich der Statistiken über Wissenschaft und Technologie.

**Verordnung (EG) Nr. 808/2004** | des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

**Verordnung (EG) Nr. 1031/2006** | der Kommission vom 4. Juli 2006 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.